Nr.4 Januar '97 3,-DM

PRIDE

Side Burns
(Japan Oi!/Punk)

Boots & Braces
goes America...

Koli's Bodypiercing

Verlorene Jungs

Matthias Mader
- Auto von Oi! The Book

Skins in Magdeburg in der DDR

News...
Dates...
Reviews...

und vieles mehr...

Moin Moin!

Schön, daß Ihr Euch wieder das PRIDE gekauft/geliehen/geklaut oder sonstwie besorgt habt! Mit dieser Ausgabe dürfte sich der Stil des PRIDE entgültig festgelegt haben, layoutmäßig und inhaltlich, so wie es jetzt ist so wird's auch in Zukunft weitergehen. Ich hätte gerne wieder etwas besonderes, wie beim letzten Mal das Poster, beigelegt, aber mir fehlt absolut die Kohle. Wo ich die gut 1000,-DM für diese Ausgabe hernehmen soll, weiß ich noch nicht so recht, aber bis jetzt fand' sich ja immer eine Möglichkeit. Meine lieben Schnorrer und "Ausleiher", vielleicht versteht Ihr jetzt warum ich so sauer auf Euch bin!

Der gute Ralf Megelat vom Noien Doitschland Fanzine versuchte in seiner letzten Ausgabe uns (Band-Worm-Records) gehörig ans Bein zu pinkeln. Warum der Typ sich mit banalen und zusammengesponnenden Behauptungen und argen Beleidigungen unbedingt Feinde machen will kann ich leider in keiner Weise nachvollziehen, lest dazu das Review vom N.D.! Sowas ist dümmliche Szenespalterei, die nun wirklich niemanden nützt, fang' endlich an zu denken Ralf!

Ab '97 wird's dann übrigens wieder von uns organisierte Konzerte geben, die dann allerdings nicht mehr im 'Heizhaus' stattfinden werden, sondern nur noch im 'Knast'. Um die Organisation wird sich jetzt Eddy kümmern, der schon in Burg eine Reihe Konzerte veranstaltete. Ihr erreicht Ihn unter 0391/8112476, Bands die in Magdeburg spielen wollen, können sich also gerne dort melden.

In der näheren Umgebung werden jetzt auch immer mehr Oi!/Punk Konzerte organisiert, man merkt, daß die Szene lebt, da es Leute gibt die sich für sie einsetzen. Gruß an Schwanz (Stendal), Basti (Calbe/Saale) und Denis (Wegeleben)!

Aus Platzmangel mußte diesmal leider das Inhaltsverzeichnis wegfallen, sorry, aber wen's stört der kann sich ja selbst eins malen.

Prost! Mark

Impressum

Herausgeber, Redakteuer, Layout und V.i.S.d.P.:
Mark Lorenz, Charlottenstr.20
39124 Magdeburg
Tel./ Fax: 0391/2525163

Vertrieb:
Band-Worm-Records
Geue/Lorenz GbR

Druck:
Eigendruck

Auflage:
500

die nächste Ausgabe erscheint:
im APRIL

Geld:
Das Heft kostet 3,-DM. Wer's zugeschickt haben will, bezahlt 1,50 DM extra für's Porto. Ihr könnt alles in Briefmarken schicken. Ein Abo kostet 10,-DM für 3 Hefte, Schreibtab welcher Nummer Ihr anfangen wollt und legt das Geld am besten in kleinen Briefmarken anbei, 10,-DM Schein geht natürlich auch.

Rabatt:
Wer mehr als 10 Hefte bestellt bezahlt nur noch 2,50 DM pro Heft plus Porto. Ab 20 Hefte ist das Porto frei!

grundsäzlich:
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer, eigentlich nie, die Meinung der Redaktion wieder, deshalb sind die Loite selbst dafür verantwortlich!
Alle Rächtschreib- und Grammatikfehler wurden mit Absicht eingebaut!

Danke für die Mitarbeit an:
Matthias Mader, Karli Quaas, Eddy, Bogi, Lüdi, Anja (für's Tippen), Florian -Walzwerk, Zoni und Holm.

Danke an:
Pork Pie, Knock Out, Taang! Records, Blind Begger & New Breed Records, D.S.S. und ALLE die dieses Heft sonst irgendwie unterstützt haben.

DATES

Verlorene Jungs, The Puke , Tin Soldiers
18.01. Magdeburg, Knast (am Moritzplatz)
(Info: Pride)

Tornados (SKA), Gesindel (Oi!/Punk)
11.01. Neubrandenburg, Seestraße

O.B.
25.01. Klockow

Oi! Fete Teil 1
Taktlos, Loikaemie, ML Rejects, Mühlgrabenperlen, O.B
25.01. Calbe/Saale, JC "Fantasie Island" (Schloßstraße)

Oi! Fete Teil 2
Roials, Dolly D., Restrisiko
29.03. Calbe/ Saale, JC "Fantasie Island"

The Lurkers, Guitar Gangsters
07.02. Aachen, AZ
08.02. Hannover, Bad
09.02. Oberhausen, Altenberg
10.02. Dortmund, FZW
11.02. Hamburg, Logo
12.02. Bremen, Kioto
13.02. Magdeburg, Knast
14.02. Berlin, TWH
15.02. Freiberg, Schloß
16.02. Cottbus, Club Südstadt
17.02. Göttingen, Kairo
18.02. Frankfurt, Au
19.02. Heidelberg, Schwimmbad
20.02. Augsburg, Kerosin
21.02. Wien, Der Durstige Mann
22.02. Esterhofen, Ballromm
(Info: World Music Promotion, Tel.: 0209/513100)

Close Shave, Rabauken, The Pride
15.02. Belgien
(Karten für 30,-DM bei: Ralf, Postfach 120122, 53874 Euskirchen)

Tapsi Turtles, Celtas Cortos
06.03. Hamburg, Logo
07.03. Hannover, Bad
08.03. Bremen, Kioto
09.03. Kiel, Räucherei
10.03. Berlin, Pfefferberg
11.03. Frankfurt, Sinkkasten
12.03. Stuttgart, Röhre
13.03. Heidelberg, Schwimmbad
14.03. Essen, Zeche Carl
15.03. Köln, Untergrund
(Info: We Bite Records)

Pöbel & Gesocks
09.02. Bochum

Punkroiber, Brassnuckles plus lokale Bands
07.03. Nürnberg, Kunstverein
08.03. Stuttgart
09.03. Giessen
10.03. Bonn (mit The Puke), SJZ
11.03. Hamburg
12.03. Schwerin oder Greifswald
13.03. Berlin, TWH
14.03. Stendal, Zenit
15.03. Linz (Österreich)

The Blood, Plodgenessabounds, Pure Impact
03.01. Cottbus, Club Südstadt
04.01. Berlin, TWH
05.01. Freiberg, Schloss
(Info: Wolle - 06335/ 7067)

Antiseen
24.01. Solingen, Keller
25.01. Bremen, Wehrschloss
26.01. Hamburg, Markthalle
01.02. Berlin, Knaack
02.02. Dresden, Star Club
03.02. Frankfurt, Nachtleben
04.02. Würzburg, AKW
05.02. Heidelberg, Schwimmbad
06.02. Ulm, Büchsenstadl
09.02. München, Backstage
13.02. Nürnberg, Komm
14.02. Leipzig, Conne Island
15.02. Bayreuth, Paralysed
16.02. Stuttgart, Röhre
18.02. Dortmund, FZW
19.02. Bielefeld, Falkendom
20.02. Lübeck, Treibsand
21.02. Köln, Underground

Double Torture - Record Release Party
(mit Restrisiko und vielleicht Einsatz)
07.02. Berlin, Bierkeller Siegmundshof (Siegmundshof 17, Berlin Tiergarten)

Double Torture, Goyko Schmidt, Restrisiko
08.02. Magdeburg, Knast
(Info für beide Tage beim PRIDE, siehe Impressum)

Oi! The Meeting 3

mit Braindance u.v.a.
08.05. Braunschweig
(Info: Akte-It's my life - Fanzine)

Goyko Schmidt, plus weitere Bands
11.01. Wegeleben, Jugendclub

Volxsturm, Dolly D., Loikaemie
10.01. Stendal, Zenit (Stadtteil Stadtsee)

Anti Heroes
17.01. Salzgitter Lebenstedt, Forellenhof (Forellenweg)
24.01. Leipzig, Conne Island
29.01. Bochum, Zwischenfall

Konzerte in Delitzsch, Westclub(Nauendorfer Weg)
Dritte Wahl, Eskalation, Holy Pigs
18.01.
Pöbel & Gesocks, Redpoint D.C.
07.02.
Bud's Ballooxe, Tornados
28.02.

Vanilla Muffins, Bruisers, Braindance
08.05. Magdeburg, Knast

The Toasters
22.02. Hannover, Bad
23.02. Leipzig, Conne Island

NEWS

Ich habe mal wieder ein paar Sachen zusammengetragen, die Euch hoffentlich interessieren. Ich fasse mich kurz und fange mal an.

Die zweite Nummer der **Dirty Faces** Fanzines erscheint voraussichtlich schon im Januar, nachdem wohl nur noch der Moloko-Torsten dran herumgewerkelt hat. Wird bestimmt wieder genial, denn enttäuscht hat er einen ja noch nie.

Johan Van Mieghem vom **Skoink** hat jetzt auch einen Mailorder aufgemacht. Den Katalog habe ich bis jetzt zwar noch nicht gesehen, aber eine Liste könnt ihr unter folgender Adresse anfordern: Johan Van Mieghem, Postbus 46, 9050 Ledeberg 1, Belgium.

Die neue Liste von **Olli-Videos** ist mir auch vor kurzem ins Haus geflattert gekommen. Sind wieder eine Menge Punk/ HC/Oi! Videos drinne, die er zu recht annehmbaren Preisen verscherbelt, bibt's bei: O. Prien, Stiftsstr.12, 31515 Wunstorf.

Ein Typ namens **Ronald** hat mir 4,-DM in Briefmarken vorbeigeschickt für's Pride, dummerweise hat er aber seine Adresse vergessen draufzuschreiben, Poststempel ist aus 17192 Waren. Wer ihn kennt, der kann ihm das ja mal sagen! Eine Liste mit vielen Punk/Oi!/HC Raries zu fairen Preisen gibt's bei: Nasenbär Records, Wittenweiler 5, 74572 Blaufelden)

Die **Boot Jacks** haben jetzt ihr Demo-Tape fertig aufgenommen und wollen es ab Anfang '97 an geneigte Interessenten verschicken. Gibt's für ??? bei: Michael Reiß, Nachtigallenweg 29, 32791 Lage/ Pottenhausen Tel.:05232/ 2382.

Das **Prollskin- Fanzine** aus Bärlin hat eine neue Adresse: Andrè Grünert, Blumberger Damm 162, 12679 Berlin und die nächste Ausgabe folgt in Kürze.

Kennt Ihr **Andreas Gängel**? Der Junge hat bis vor ca. 2Jahren den Endsieg-Versand gemacht und war bzw. ist, unterrichtet aus gut informierter Quelle, einer der lächerlichsten Leute in der rechten Szene. Auf jeden Fall kam mir vor kurzem ein Katalog ins Haus von VISION einem neuen Versand von eben jenem. Dort gibt's alles was das wahre patriotische Herz begehrt von Heino-CDs bis Büsten und Gemälden irgendwelcher Soldaten und das alles im Hochglanzdruckkatalog. Wenn man sich den Katalog durchblättert kann man echt nur lachen!

Eben habe ich noch mit dem Lars von **Punkroiber** telefoniert, der mir auch noch ein paar News durchgegeben hat; Anfang '97 gehen sie ins Studio um einige Songs aufzunehmen. Danach soll dann eine split EP mit den **Vorhoiten** auf Running Riot Records und eine eigene EP auf Oi! Hammer Records erscheinen.

Wo wir gerade bei Oi! Hammer sind, am 07.02. soll nun endlich das Erscheinen der **Double Torture** EP gefeiert werden, natürlich in Berlin (siehe -Dates-). Die EP und bald auch neue T-Shirts könnt Ihr dann unter folgender Adresse bestellen: Christian Schröer, Neubrücker Str.81, 13465 Berlin, Tel.: 030/ 40 16 369. Ostern gehen D.T. übrigens ins Studio um eine CD aufzunehmen, der Name steht sogar schon fest: "Doppelt hält besser".

Wie Ihr vielleicht schon auf der Dates-Seite gelesen habt, gibt's in diesem Jahr wieder ein **Oi! The Meeting** und zwar in Braunschweig am 8.5. (Vatertag). Es ist eine "monströse" Vatertagstour und ein Konzert angekündigt, wo wohl bisher BRAINDANCE zugesagt hat. Hoffentlich kommen so viele Leute wie vor 3 Jahre in Lübeck, dan ist Stimmung natürlich garantiert und nicht wie beim letzten O.T.M. 2 1/2 in Braunschweig! Da sich aber wohl noch einige Problemchen mit Ämtern, Konzertsäälen etc. entwickeln könnten, rate ich jedem sich möglichst genau vorher zu informieren, zumindest schaut ins nächste Pride, was ja noch rechtzeitig vorher erscheint! Ich weißt, daß der Andi vom ex-Boozer an der Ausrichtung beteiligt ist, den könnt Ihr unter folgender Adresse erreichen: Andi Kurzke, Hansaplatz 18, 38448 Wolfsburg.

Live & Loud hat auch wieder einiges zu verbreiten: Das geplante Konzert mit THE WARRIORS im Februar konnte nicht stattfinden, da der gute Arthur Kay wohl ziemlich beschäftigt ist, u.a. arbeiten sie an einer neuen Platte, die am 21.02.97 in einem Club in Herne Bay vorgestellt werden soll. Im September will man sie dann aber nach Belgien holen, wo dann auch die wiedergegründeten BOISTEROUS und vielleicht BLANK GENERATION spielen sollen. Nach HARD SKIN haben sie auch schon ihre Finger ausgestreckt, wir können also hoffen.

Mehrere Leute bestätigten jetzt schon, daß sich die Berliner **Bierpatrioten** wiedergegründet haben. Es hat einen kleinen Besetzungswechsel gegeben, aber sonst ist man wohl schon dabei die alten Songs zu proben. Wenn's die Band wirklich wieder gibt, dann könnten sie doch DER Knüller für's Oi! THE MEETING 3 sein, oder?

Von **The Business** erscheint in kürze eine neue LP mit dem gerechten Namen "The Truth The Whole Truth and nothing but the Truth", natürlich bei Taang! Records. Eine 7" Auskopplung wird's auch geben mit 2 Songs vom Album. Die Tracklist liegt mir auch schon vor, hier einige Titelnamen: "Spirit of the streets", "Justice, not politics", "Hardcore Hooligan" usw. Bei **Taang! Records** gibt's übrigens eine Liste mit tonnenweise Klamotten, Postern, Platten usw., die solltet ihr mal bei: Taang! Records, 706 Pismi Ct. Diego, CA. 92109, USA anfordern.

Das polnische "Skinhead Sosnowiec" Fanzine vom Igor Wower wurde jetzt in "Always on the wrong side" umbenannt.

So, das war's denn ich brauche noch etwas Platz für Werbung!

Wie kommt Ihr an das PRIDE?

Die Ausgaben 1,2,3,4 sind immernoch erhältlich. Kostenpunkt jeweils 3,-DM (außer #1 2,-DM). Bezahlbar in Briefmarken plus 1,50 DM Porto (bis 4 Hefte), am besten in 50er und 100er Marken.

Ein Abo für 3 Ausgaben (bitte angeben ab welcher Nummer) gibt's für einen 10,-DM Schein. Den solltet Ihr natürlich gut verpacken, damit's nicht der Postbote sieht!

Adresse, wie gehabt:

Mark Lorenz, Charlottenstr.20,
39124 Magdeburg

Boots & Braces
goes America...

If you can make it there....you´ll make in anywhere....oderso....geht mir durch den Kopf als unser Flieger über New York kreist und langsam zur Landung ansetzt.

America ist anders....das stellen wir schnell fest , und trotzdem kommt einem alles seltsam bekannt vor. Ständig denkt man genau diese Szene hat man doch schon mal erlebt und merkt das man wohl doch schon etwas zuviel Amerika gesehen hat. Ständig denkt man, man ist Teil dieses Films der gerade vor einem abläuft. Als ersten Menschen treffen wir den Schwarzen Busfahrer Graddy - der absolute Eddie Murphy und auch Musiker.... Er läuft uns später noch zweimal über den Weg läuft - wenn das kein gutes Zeichen ist.....

Pool Party in Miami, 03:00 Uhr morgens am Ende der Tour

Wir holen Familie Walz / Abteilung Irland am Flieger ab und los geht's gleich zu unserem New Yorker Stützpunkt der Familie Walz / Abteilung Queens / N.Y. .

Am Samstagmorgen fahren wir quer durch die Bronx an Manhatten vorbei rüber nach New Jersey wo wir für einen Tag ein Übungsraumstudio gemietet haben. Schließlich haben wir uns 8 Monate nicht gesehen und in dieser Besetzung (Billy ist neu am Baß dabei) überhaupt noch nie gespielt. Es klappt aber alles wie am Schnürchen und wir fühlen uns fit for Philadelphia.

Als wir am nächsten Tag (Sonntag) dann dort ankommen die erste Enttäuschung - der Gig ist abgesagt - keiner weiß genau warum und die Möchtegernveranstalterin ist angeblich laut Ihrer Schwiegermutter letzte Woche nach Kalifornien gezogen.... da lachen ja die Hühner. Leider nur die Hühner - bei uns sinkt die Stimmung etwas. Es bedeutet mehr oder weniger Sinnloses rumhängen bis am Mittwoch. Interessant ist vielleicht noch daß das Konzert in Philly im Keller einer Kirche stattfinden sollte !!

Amerika ist eben anders..... aber wir stellen auch schnell fest das die meisten Klischees die man so im Kopf hat doch zutreffen... viele fette Ärsche, Eiswürfel bis zum Eichstrich, Bier nur mit Ausweiß, Riesenautos....usw....aber auch überall fast ohne Ausnahme sehr nette und hilfsbereite Leute !

Als Reisender bekommt sehr leicht Kontakt ...und wenn man dann erst noch so nebenbei erwähnt , daß man Musiker und hier in der Gegend auf Tour ist.... dann kann es leicht passieren das man zum Mittelpunkt in der Kneipe wird und man von allen Seiten Eingeladen wird.

Zwei nette Tage verbringen wir bis zu der Show in Cleveland in Pennsylvenia - trotzdem sitzen wir fast ständig im Auto, vorbei an Mike Tysons Trainingscamp und sehr schöner Gegend. An den großen Seen machen wir einen erholsamen Urlaubsnachmittag.

Mittwochs dann endlich die erste Show in Cleveland.

Ein kleiner aber sehr feiner Platz für Konzerte im Keller eines sehr guten Plattenladens. Ein spitzen Auftakt für uns - wer hätte das Gedacht. Wir spielen fast fehlerlos und die Menge (Ca 70 Leute) scheint echt begeistert zu sein. Besonders als wir die Coverkiste mit Business, Menace & Co aufmachen .

Über die Niagarafälle geht's nach Kanada. Freitags ein Auftritt in Hamilton zusammen mit den Sick Boys (Punk a Billy) , Lager Lads und Tyre Kickers Musik ala Greenday.

Spielerisch mit einigen Fehlern, doch trotzdem sehr gute Stimmung im Pub.

Samstags sind wir dann zum erstenmal der " Hauptact" im El Macombo mitten in Toronto/Chinaviertel. Sogar die Rolling Stones haben hier für Ihre Welttour letztes Jahr Probegigs gegeben - also gerade gut genug für uns.

Ein richtig guter Abend wieder mit den Lager Lads und Tyre Kickers und noch einer Lokalen Band. Da wir als Hauptband erst um 1.00 Morgens eingeplant sind haben wir ein Haufen Zeit die Leute kennenzulernen und viel zu labern. Als wir dann irgendwann morgens auf die Bühne kommen räumen wir trotz der sehr guten Vorbands total ab. Wir können es gar nicht glauben - die Leute sind total aus dem Häuschen. Als ob es das erste Konzert wäre in Toronto. Wahnsinn wie die Leute mitgehen. Das hätten wir in unseren kühnsten Träumen nicht erwartet.

Am nächsten Tag geht's für zwei Tage zurück nach New York. Leider viel zu kurz für diese Wahnsinnsstadt. Donnerstags dann über den Hudson rüber um zusammen mit Wretched Ones, Niblick Henbane,Flattus und .... in Newark/New Jersey in der Pipline aufzutreten. Ein sehr geiler Laden in dem Punkmässig schon allerhand Bands zu Gast waren. Wir spielen als drittes und kommen sehr gut an. Am Schluß bei Wretched Ones noch ein kurzer Privatärger im Publikum der zwar schnell erledigt ist aber leider zum Konzertabruch führt und indirekt auch zu Matts kaputter Brille führt. Ein eindrucksvoller Abend....

Freitags Flug nach Atlanta und zwei Tage frei bis zum Auftritt am Sonntag. Wahnsinn - der beste Laden bis jetzt das " Masquerade ". Ingwie Malmsteen (schreibt man den so ?) spielt ein Tag davor, Type O Negative ein Tag später, Social Distortion usw auch noch in der gleichen Woche - also eine der beste Adressen in Atlanta - natürlich spielt auch Boots & Braces dort. Das Olympiastadion war eben gerade nicht frei. Ca 300 - 400 Leute kommen zu der Sonntagnachmittagsshow. Hier

übrigens durchaus üblich. Anti Heroes sind der Topact heute Abend. Wahnsinn wie deren Show losgeht, aber auch wir haben ganz gut Stimmung gemacht und für sie angeheizt. Vor uns spielten noch Time Bomb 77 und Mans Ruin. Weiter geht's

Montags durch die traumhafte Landschaft der Appalachen und der North Carolina Ebene Richtung nächste Station in Raleigh Haupstadt North Carolinas.
Nachdem wir dort 2 Stunden vergeblich nach einem Motel suchen, fahren wir dann doch direkt zum Konzertort - gerade noch rechtzeitig. In 10 Minuten sind wir schon dran. Zwar leider sehr hektisch, aber auch keine nervende warterei auf den Auftritt wie sonst immer. Also direkt aus unserem Dogde auf die Bühne. Meiner Meinung nach spielen wir diesen Abend am besten, obwohl die anderen nicht 100 % zufrieden sind. Aufjedenfall ein absolut schöner Dienstagabend der nach der Patriotshow (Spitzenmäßig ! 100% Oi) auf einer netten Party ausklingt.
Nach sehr kurzem Schlaf geht's jetzt quer durch South Carolina und Georgia Richtung Florida.
Nach einem weiteren Tag komplett auf der Piste gönnen wir uns noch mal einen richtigen Urlaubstag in einem sehr netten einsamen und touristisch nicht überlaufenen Fischerkaff auf einer Halbinsel imGolf von Mexiko.
Geil - Endlich echte Urlaubsstimmung - leider viel zu kurz um richtig zu genießen. Am nächsten Tag treten wir schon wieder in einem Musicpub (auch Greenday war schonmal da) zusammen mit Limecell und zwei sehr guten lokalen Punkbands in Tampa / Southwest Florida auf. Ein eher lahmes Konzert obwohl wir bei den ca 50 zahlenden gut ankommen. Aber sind eben zuwenig Leute da. Die Gegend in der wir übernachten ist vom Feinsten.... NUR sehr grimmig blickende Schwarze und jedes Fenster vergittert..... Aber wir erfahren das dies eigentlich die bessere Seite von Tampa sei und sowieso sei Tampa ein Erholungsort gegenüber Miami....
Vorbei an in der Sonne liegenden Alligatoren fahren wir am nächsten Tag schon wieder weiter am Rand der Sümpfe mit gemischten Gefühlen Richtung Grande Finale - Miami.
Schon als wir einfahren fühlen wir uns wie im Vorspann von Miami Vice . Bikinis, Skyline im Sonnenuntergang, Cabrios, Motorräder mit Langmähnigen Mädchen und viel Wasser. Geil!
So schlimm kanns dann doch hier nicht sein. Zum Tourabschluß tun wir uns nochmal was gutes und gönnen uns ein nettes Hotel direkt am Strand in Miami Beach. Nicht die erste Adresse in der Nachbarschaft von hunderten von echten Hotelgiganten , aber für unsere Verhältnisse wie das Paradies. Ein Doppelbett für jeden, Swimmingpool, Strand, Willkommensdrink etc.... leider drängt die Zeit wie üblich.....Kurze Dusche - denn die Temperaturen sind hier wie bei uns im absoluten Hochsommer und dann müssen wir schon los nach Südmiami, queer durch die Stadt.
Also rein ins Taxi , da keiner mehr fahren will und wir wohl zulange suchen müßten. Im Cheers treffen wir dann auch gleich die wirklich netten Jungs von Limecell wieder. Limecell hat extra für diese zwei gigs in Tampa und Miami die Wahnsinnsstrecke von Philadelphia gemacht. Vergleichbar velleicht mit Stuttgart - Portugal.....!! Dafür haben sie nun einen Großteil Ihres ganzen Jahresurlaub geopfert - von 30 Tagen können die nur träumen ...!
Heute Abend wieder eine wilde Mischung an Bands - Eine Skaband eine wirklich abartige Trash (?) Band " Anal Cunt ", Hardcore von Limecell, ..., und eben wir. Besser hätte unser Tourabschluß nicht sein können - ein spitzenmäsiges Konzert und ein geiles Publikum. Am Ende noch mit Limecell zusammen auf der Bühne unsere Coverkiste, Hurry up Harry, Real Enemy..... die Leute sind am Toben. Arschgeil - nach einigen drinks und Abschiedsgefeiere mit dem Taxi zurück durchs gigantisch wirkende und beeindruckende nächtliche Miami - wieder fast wie in Miami Vice.... Nachts um 3 dann noch einen kleine Private Poolabschlußparty und noch mal die Meterhohen Wellen im Meer genießen.
Am nächsten Tag heißts dann endgültig Schluß und ab nach Hause. Familie Walz / Abt. Irland geben uns samt Gepäck am Airport in Orlando ab, sie dürfen / müssen den Mietwagen noch zurück nach Atlanta bringen.
Im Flugzeug dann wieder das Lied im Kopf....if you can make it there..... wer weiß ...vielleicht stimmt's - wir sind aufjedenfall begeistert und hoffen wiederkommen zu können.
Für uns war es die Krönung in den vielen Jahren Boots & Braces - ein Erlebnis der Sonderklasse.

Florian, Dez.'96

LOIKAEMIE, THE CRACK, PÖBEL & GESOCKS

02.11.96 Leipzig, Conne Island

Zu so einem Top Konzert kamen natürlich wieder eine Menge Leute zusammen, die sich mal wieder einen vergnügten Abend mit toffte Musi und lecker Gerstensaft machen wollten. Mit zwei Autos fuhr man also am "Knast" los und erreichte, nach einer Fahrt über die kleinsten Kuhnester, 2 h später Leipzig. Dort trieb sich wie gewohnt schon eine Menge Gesocks herum und es stand wieder eine wüste Einlaßstrapazie vor uns. Eine Moite von ca. 50-60 Leuten versuchte gleichzetig durch den Eingang zu kommen, da aber nur pro Minute ca. 5 Leute rein durften, war es ein vieiches Gedränge. Da kann ich nur sagen: PFUI auf die Veranstalter. Eine wirklich äußerst schwache Organisation, sowas muß nicht sein!!!

Nach dem man nach ca. 1/2 h den Saal betrat, war man natürlich geschaft und mußte erstmal den Ausschank betrachten und sich was flüssiges holen. Vielleicht war das Gedränge ja doch geplant, man weiß es nicht... Ich hatte ja schon draußen begonnen ein paar Hefte zu verticken, aber je später der Abend desto bester lief es. Am Besten verkaufte jedoch unser Iwen, ein echtes Verkaufstalent. Ich ließ mir Zeit und kam so mit einigen Leuten länger ins Gespräch, Gruß von hier aus.

Ach ja, Musik war ja auch noch, LOIKAEMIE machten den Anfang und ersätzten demit die ausgefallenen DISTORTION, sie waren zwar gut, können aber nie und nimmer die Engländer ersetzen, die ich gerne zum ersten Mal gesehen hätte! Schade!!! Die darauffolgenden THE CRACK glänzten wieder voll und ganz, einfach göttlich die Mucke, da bekommt man echt foichte Augen! Ihr Stil erinnert mich immer an Cock SParrer, nur eben etwas mehr Melodie, die Band muß man einfach mal gesehen haben. Der deutsche Hauptact PÖBEL & GESOCKS machten diese Runde komplet und die Menge grölte was das Zeug hielt.

Willi machte eine Bombenstimmung und die Menge feierte die Ruhrpottler (fast) so wie beim letzten Mal die Lokalmatadore. Leider forderte der Alkohol schon vor Beendigung des Sets sein Tribut und ich weiß nicht mehr wie ich eigentlich zum Auto gekommen bin, auf jeden Fall hatte ich in selbigen später noch sehr viel Spaß, wovon die Mitreisenden wohl noch ein Liedchen von singen können. hä!hä! Die Rückfahrt hatte wohl auch noch einge Höhepunkte, wie man mir später berichtete, aber ich will ja hier niemanden blamieren!

Alles in allem: DER beste Abend seit langem!

SIDE BURNS

Wie wollten Euch hier eigentlich eine der besten japanischen Oi! Bands etwas ausführlicher vorstellen, aber leider antworteten die vielbeschäftigten Leute nur sehr spärlich. Hoffentlich könnt Ihr Euch trotzdem ein einigermaßen vernünftiges Bild von ihnen machen, weglassen wollten wir es nicht, schon wegen der selten Photos.

Stell doch bitte mal die Mitglieder Eurer Band vor. Spielen Leute von Euch auch in anderen Bands mit? Seid wann gibt es die SIDE BURNS?
Die SIDE BURNS wurden 1988 in Osaka gegründet und seid dem gab es sehr viele Besetzungswechsel. Unser jetziges Line Up besteht aus: Mitsuo (Gesang), Ito (Git.), Kazunari (Bass) und Sato (Drums). Kazunari spielt noch in einer großartigen Rock'n'Roll Band MURDER STYLE mit.
Ich würde mal sagen Ihr spielt den typischen Japan-Oi!-Style, würdet Ihr mir da zustimmen? Von welchen Bands wurdet Ihr beeinflußt?
Wir denken, daß wir typischen "hard Japan Oi!" spielen, wir finden ihn alle großartig. Beeinflußt wurden wir von den 4Skins, The Last Resort, all den 70er und 80er Oi!/ Skinhead und Punk Bands und mehr und mehr Rock Musik.
Ich kenne nur 2 EPs von Euch, welche alle in englisch gesungen sind. Singt Ihr auch in japanisch? Habt Ihr außer diesen beiden EPs noch andere Veröffentlichungen?
Wir singen alle unsere Songs in englisch, weil es viel schwerer ist in japanisch zu singen. Neben den beiden EPs haben wir noch zu zwei Samplern einige Songs beigetragen: "Burst Out-West Japanese Skinheads" (Ebisu/CD, Helen of Oi!/LP) mit 2 Songs, welcher für mich ein großartiger Sampler ist und zu "Super Yobs Vol.2" (Vulture Rock/LP) mit einem Song.
Wie seid Ihr denn zu den europäischen Labels "One by one" und "Helen of Oi! gekommen? Seid Ihr mit ihnen zufrieden?
Sie haben uns extra für diese Produktionen angeschrieben

und wir danken ihnen sehr dafür.

Kamen die Songs von der "Never give in" EP noch auf einem anderen Label raus?

Die "Never give in" EP war unsere erste EP in Japan. Sie kam 1993 bei "Ibisu" Records heraus und ist dort ausverkauft.

Wie ist die Oi! Szene in Eurem Land? Habt Ihr Kontakte zu anderen Bands aus Eurer Gegend?

In Japan ist die Szene nur sehr klein. Die Osaka Skinhead Szene ist dabei noch am meisten aktiv. Zur Zeit ist die Szene am Wachsen und das ist gut so.

Wir haben eigentlich mit den meisten japanischen Bands Kontakt.

Mit wem habt Ihr schon zusammen gespielt? Steht in Zukunft auch mal ein Gig in Europa an?

Wir haben schon mit einer Menge Bands gespielt (Skinhead, Punk, Hardcore, Rock'n'Roll, etc.). Wir wollen natürlich gerne einmal in Europa spielen, aber bis jetzt ist da noch nichts in Aussicht. Wenn uns jemand einladen würden, kämen wir sofort. Dieses Jahr werden wir eine neue LP herausbringen, mal seh'n vielleicht klappt's dann.

live am 23.12.95 im "Rockets"

Was denkt Ihr über:

G.S.M.: Kennen wir nicht. Was ist das?

Skinheads im Internet: Wir haben keinen PC, deshalb sind wir an sowas eigentlich nicht interessiert. *(was, Japaner ohne PC, wieder was gelernt...der Sätzer)*

deutsches Bier: Wir haben es schon öfters getrunken, aber das japanische Bier schmeckt uns besser. *(ohh, dann sollte man das Schlitzaugengesöff wohl mal kosten...der Sätzer)*

SKA: Mögen wir sehr gerne. Wir kennen aber nur wenige Bands, so können wir nicht viel darüber sagen.

Skinhead Girls: Lieben wir! Leider gibt es hier nur wenige Skinhead Girls in Osaka, es ist immer schön wenn sie zu unseren Gigs kommen.

Letzte Worte, Grüße...

Denke, die mußt Du jetzt selbst machen. *(danke für die Beantwortung, aber überarbeitet habt Ihr Euch nicht gerade...der Sätza)*

SIDE BURNS live 23.12.95 im Rockets

KONZERT

B.O./ F.S.R.

Böhse Onkelz

21.10.96 Hannover, Music Hall

Eigentlich war es ja ein ganz normaler Arbeitstag, aber eine Horde reiselustiger Magdeburger ließ sich davon nicht abhalten um den ONKELZ einen Besuch abzustatten. Angeführt von Reiseleiter Vetter, Lüdi hatte von dem Job die Schnauze voll, enterten also 14 Magdeburger den Zug nach Hannover.

Da die ersten Alkoholvorräte schon in der Wartehalle verzehrt wurden, ließ eine "angeheiterte" Stimmung nicht lange auf sich warten. So verwunderte es auch niemanden, daß sich schlagartig die Plätze in unserem Wagon lehrten, obwohl wir nur Platzkarten für unsere Sitze hatten. Die Zugfahrt ward also lustig und wir kamen, gut im Stoff, in der niedersächsischen Landeshauptstadt an. Nach Verspeisung einiger Pizzen und Gyros-Pita machten wir uns auf zur Music-Hall.

Am Einlaß besorgten Lüdi und ich uns erstmal die organisierten Frei-Tikets für's Pride und machten uns auf ins Innere des riesigen Fabrikgebäudes. Die Halle war schon rammelvoll und überall lagen Folien von T-Shirts herum, so war es nicht verwunderlich, daß jeder zweite mit einem "Onkelz-Tour-'96" Shirt herumlief. Ziemlich peinlich diese Gestalten, wer's brauch... Wir hielten uns jedoch mehr an den Bierverkauf, wo man 0,5 l für 5,50 DM ergattern konnte. Die Pisse schmeckte zwar scheiße und war teuer, zeigte aber auf Dauer ihre Wirkung, was will man mehr.

Die Vorband nannte sich RINDERWAHNSINN und so hörte sie sich auch an, abgedrehter Metal-HC für Kaputte, schien auch niemanden zu interessieren. Irgendwann begannen dann endlich die Onkelz und wir begaben uns auf die Besucher-Bühne um uns das Geschehen von oben anzugucken. Da ich, wohl vom falschen Essen, Bauchschmerzen hatte, kamen mir die Sitzplätze auch ganz gelegen. Also die Onkelz kamen auf die Bühne und hunderte von Fans waren nicht mehr zu halten (zusammen werden ca. 2000 Leute da gewesen sein, schätze ich mal) und vom ersten Moment war riesen Stimmung angesagt. Wie die Reihenfolge der Titel war, weiß ich leider nicht mehr, aber es war wieder ein Mischung von Songs aus ihrer ganzen Laufbahn, 2 ganz neue Stücke waren auch dabei. Die Masse forderte andauernd MEXICO (hatten sie im letzten Jahr 10 min. nach dem Konzert ohne vorherige Probe gespielt) und dies kam dann auch irgendwann, was die Peopels sichtlich erfreute.

Also zusammenfassend: die Stimmung war grandios und wir hatten unseren Spaß (Lüdi wohl am meisten!!!). Die Rückfahrt war dann weniger erwähnenswert, ganz zu schweigen vom nächsten Tag.

Fazit: Die Onkelz sind immer eine Reise wert, auch wenn man diese "Fans" nur besoffen ertragen kann!

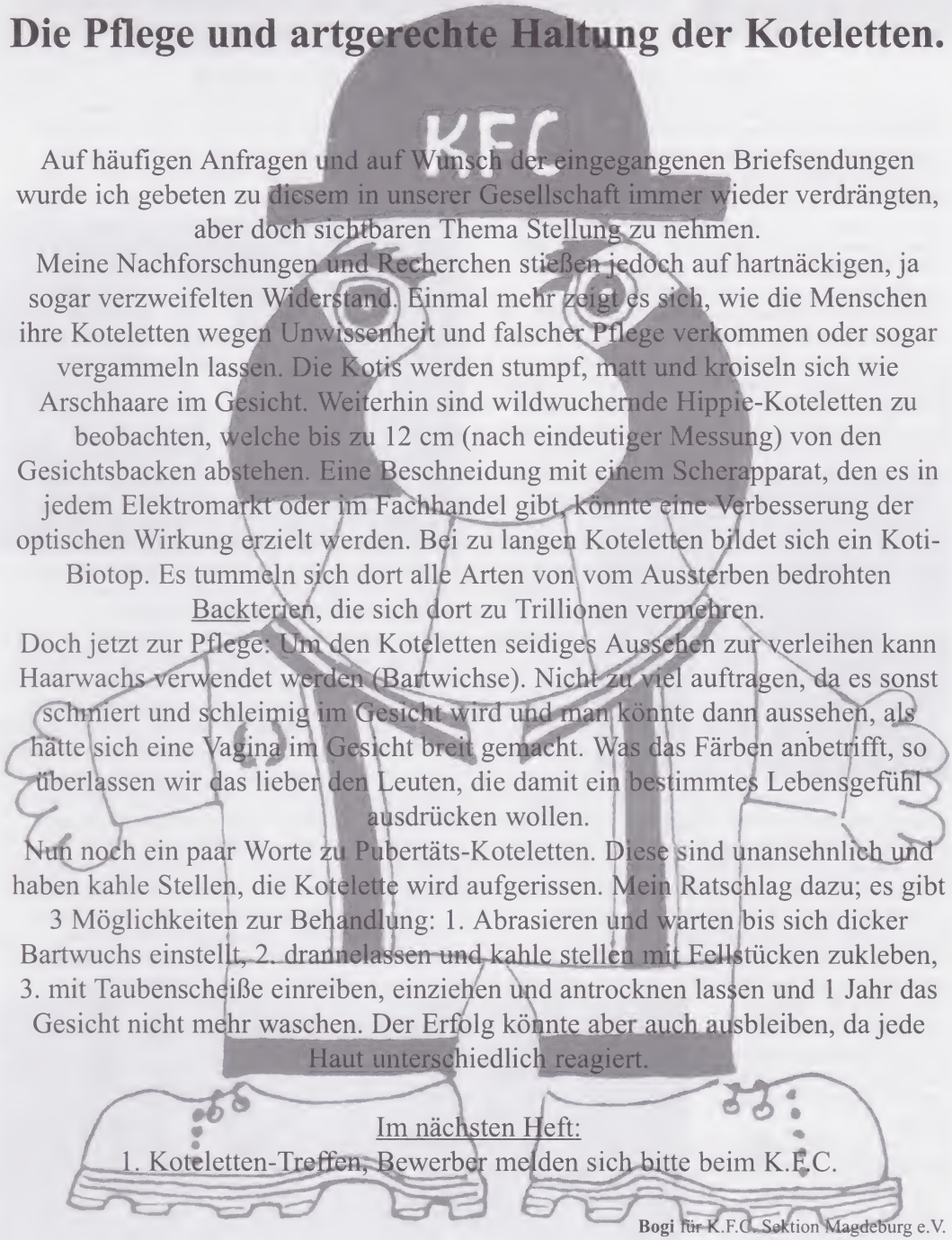
am 29.09.1996:

„Frühstyxradio“

Das „Frühstyxradio-Team machte, wie in jedem Jahr, auch in Magdeburg halt, diesmal sogar mit ihrer Abschlußveranstaltung. Da durfte man nicht fehlen, also ging es in Richtung Stadthalle. Das Publikum stieß mir zu Beginn, wie so oft, etwas übel auf, denn das „Frühstyxradio“ ist ja schon lange kein Insidertip mehr. Also waren zahlreiche Schnauzbärte, mit T-Shirts, die etwa eine halbe Stufe witziger waren als „Bier formte diesen wunderschönen Körper“ und FSR-Merchandise-Produkten am Start. Irgendwie habe ich den Eindruck, daß der Führerkult aus den Deutschen nicht herauszubekommen ist. Genug der Vorrede, „Günter, der Treckerfahrer“ stürmte als erster die Bühne, die zur Müllkippe mit Dixieklo umgebaut war. „Günter“ hatte sich diesmal auf die Entsorgung von Hühnerfäkalien spezialisiert und machte sich so seine ausschweifenden Gedanken zu diesem Thema. Mit dem Thema „Entsorgung“ hatten auch „Frieda und Anneliese“ so ihre Probleme. Die Veranstaltung sollte erwartungsgemäß zu einem moralischen Rundumschlag zu Themen wie Umweltschutz, Gleichberechtigung, Gewalt in Familien, Übergewicht usw. werden. Das Publikum tobte und schon frühzeitig hatten die drei Niedersachsen die Stadthalle fest im Griff. „Erwin“ klagte der Zuschauermenge sein Leid über die Repressalien, die man als gewaltbereites Menschenkind zu erdulden hat. „Kalkofes Mattscheibe“ befaßte sich gewohntermaßen mit all den üblen Auswüchsen die uns alltäglich über das Medium Fernsehen, mitunter schon durch bloße Anwesenheit, beleidigen. Dann gab’s ein Päuschen zum Biertrinken und Rauchen. Nach der Pause fanden sich die „Arschkrampen“ auf der Bühne ein und neben mir saß plötzlich ein Ultrafan im „Günter“-Kostüm. Die „Arschkrampen“ tranken wie immer Bier mit Zaziki und Alster mit Erdberjoghurt. „Kurt“ plauderte von seiner Ex-Verlobten und pinkelte „Ferkel“ an. Schräg vor mir saß übrigens ein Typ, der so glaube ich, bei mir in der Schule eine ähnliche Rolle wie „Jürgen Ferkulat“ spielte. Als Überraschung servierte „Herr Sarinkacker“, oder wie auch immer der Typ aus der Sonntagnachmitagssendung mit „Mutter Beimer“ für Menschen ohne eigenes Privatleben, heißt das „griechische Bier“ im „Gertruds“. „Onkel Hotte“ erzählte in seiner „Märchenstunde“ ein Märchen über eine Katze namens „Pubsarschi“ und man war wieder kräftig am Feiern. „Hotte“, seines Zeichens eigenwilliger Initiator einer Grammatikreform, las noch einen Aufsatz über ein Ferienerlebnis seiner Kindheit vor und es gab kein Halten mehr. Als, frenetisch geforderte, Zugabe hielt „Der kleine Tierfreund“ einen Diavortrag über den „Dunkelhäutigen Kontinent“. Selten so gelacht, wie man auf dem Heimweg gemeinschaftlich feststellte.

Lüdi

Die Pflege und artgerechte Haltung der Koteletten.



Auf häufigen Anfragen und auf Wunsch der eingegangenen Briefsendungen wurde ich gebeten zu diesem in unserer Gesellschaft immer wieder verdrängten, aber doch sichtbaren Thema Stellung zu nehmen.

Meine Nachforschungen und Recherchen stießen jedoch auf hartnäckigen, ja sogar verzweifelten Widerstand. Einmal mehr zeigt es sich, wie die Menschen ihre Koteletten wegen Unwissenheit und falscher Pflege verkommen oder sogar vergammeln lassen. Die Kotis werden stumpf, matt und kroiseln sich wie Arschhaare im Gesicht. Weiterhin sind wildwuchernde Hippie-Koteletten zu beobachten, welche bis zu 12 cm (nach eindeutiger Messung) von den Gesichtsbacken abstehen. Eine Beschneidung mit einem Scherapparat, den es in jedem Elektromarkt oder im Fachhandel gibt, könnte eine Verbesserung der optischen Wirkung erzielt werden. Bei zu langen Koteletten bildet sich ein Koti-Biotop. Es tummeln sich dort alle Arten von vom Aussterben bedrohten Backterien, die sich dort zu Trillionen vermehren.

Doch jetzt zur Pflege: Um den Koteletten seidiges Aussehen zur verleihen kann Haarwachs verwendet werden (Bartwichse). Nicht zu viel auftragen, da es sonst schmiert und schleimig im Gesicht wird und man könnte dann aussehen, als hätte sich eine Vagina im Gesicht breit gemacht. Was das Färben anbetrifft, so überlassen wir das lieber den Leuten, die damit ein bestimmtes Lebensgefühl ausdrücken wollen.

Nun noch ein paar Worte zu Pubertäts-Koteletten. Diese sind unansehnlich und haben kahle Stellen, die Kotelette wird aufgerissen. Mein Ratschlag dazu; es gibt 3 Möglichkeiten zur Behandlung: 1. Abrasieren und warten bis sich dicker Bartwuchs einstellt, 2. drannelassen und kahle stellen mit Fellstücken zukleben, 3. mit Taubenscheiße einreiben, einziehen und antrocknen lassen und 1 Jahr das Gesicht nicht mehr waschen. Der Erfolg könnte aber auch ausbleiben, da jede Haut unterschiedlich reagiert.

Im nächsten Heft:

1. Koteletten-Treffen, Bewerber melden sich bitte beim K.F.C.

Bogi für K.F.C. Sektion Magdeburg e.V.

KONZERT

Klamydia/ Lokalmatadore

Richies, Klamydia & Lokalmatadore

am 12.10. im HdJ/ Düsseldorf

oder: 7 mal Ostzone-Rheinland und zurück

Guido, den ich am Freitag noch überreden konnte mitzukommen, wofür seine Mutter mich jetzt haßt, holte mich früh am Morgen ab und wir fuhren, nach dem Einholen wichtiger und flüssiger Marschverpflegung, zum Bahnhof. Kurze Zeit später trafen auch Anthrax, Sandra, Mark und, kurz vor Ultimo, mit glasigen Augen sowie 4 Liter Kalimutscho im Marschgepäck, Iven ein. Eigentlich wollte ja noch Falke mitkommen, aber der hatte wohl verschlafen. Ich wurde für meinen akribisch ausgearbeiteten Tourneeplan zum Reiseleiter befördert, wir hopsten in den Zug nach Sangerhausen und Anthrax eröffnete durch das Aufreissen seiner Wodkaflasche den Getränkereigen. In Sangerhausen sprangen wir in den überfüllten Zug nach Kassel, wo ein Haufen Inder und andere Menschen südländischer Herkunft am Start waren. Wir quetschten uns zwischen zwei Abteile und die von

Klamydia

Guidos Mutter gebastelten Schichtbrote wurden, hauptsächlich vom freßsüchtigen Mark, vertilgt. Irgendein Fischkopf, der schon vor unserem Eintreffen dort rumstand und mittlerweile wohl mitbekommen hatte, daß wir Magdeburger sind, erzählte, daß er in der letzten Woche im Zug von Magdeburg nach Braunschweig auch schon keinen Platz wegen der vielen „Schwartköppe“ hatte und es entwickelte sich ein richtig netter kleiner Dialog. Wir: „Das sind doch gar keine Schwarzen, das sind doch Inder oder sowas“. Fischkopp:“Na, ja klar, aber was die hier wollen!“. Anthrax: „Mit dem Zug fahren !“. Fischkopp: „Haben die kein zu Hause?“. Anthrax: „Doch, aber da haben die wahrscheinlich keine Züge!“. Fischkopp: „Ich muß mal pissen gehen!“ und ward nie mehr gesehen.

In Kassel war dann Anthrax mit seinem Wodka und dem Rest der Welt fertig. Wir hatten 1 h Aufenthalt und während Anthrax mit heruntergelassenen Hosen vor einem, dem Bahnhof gegenüberliegenden und noch geschlossenem Café saß, aß der Rest an einer Dönerbude zu Mittag. Danach noch in einen Kaufladen eingekehrt, wo Anthrax einige Leute belegte und sich ein Fläschchen „Doppel Klarer“ holte. Kaum hatten wir unseren Kasseler Anschlußzug betreten, begann der gute Andreas auszubrechen wie ein Vulkan. Der Zug

der Oberlokalmatador im "klasse" Outfit

war natürlich wie ein Teil von uns auch (es ist wohl nicht nötig ihn namentlich zu nennen) proppenvoll und wir konnten nur noch ein paar Notsitze hinter der Lok ergattern, erarbeiteten uns aber im Laufe der Zeit vernünftige Sitzplätze. Für gute Laune sorgte ein Typ mit einem Walkman, der am 12.10. zwei Kassetten, beschriftet mit „Oktoberhits ’96", mit sich führte. Anthrax brach weiter so vor sich hin und wir anderen lernten zwei junge Mädels aus „Leiptzsch“ kennen, von denen die eine wie eine Besessene Ivens Kalimutscho mitsoff, denen Guido, ohne Kontaktängste sofort erzählte er habe auch eine starke Beziehung zu Leipzig, denn er habe da auf dem Bahnhof mal eine „Unheimlich große Wurst“ gemacht. Diese Hommage an ihre Heimatstadt honorierten die Ladys allerdings nur mit verstörten Blicken. Anthrax, inzwischen vom Notsitz gekörpert, suhlte sich in seiner Kotze, mein westfälischer Gegenüber und ich soffen meine Biere und Iven hatte ein Laberflash. Der Schaffner kam und wir schafften es, wider Erwarten, Anthrax

sehr bequem der Düsseldorfer Bahnhof..

KONZERT

Klamydia/ Lokalmatadore

senkrecht auf seinen Notsitz zu kriegen.
Irgendwann waren wir in Hagen, stiegen um in den Stadtexpreß und sahen hier und da schon den einen oder anderen Bekloppten. In Düsseldorf kam dann eine stattliche Menge Verhaltensgestörter aus dem Zug gestolpert, welche dann, unter Schieben und Drücken der letzten Passagiere, die S-Bahn enterte. In der S-Bahn mutierte Iven übrigens zu einer Art Robert Lemke für Nahverkehrsreisende und spielte mit einem DEG-Fan „Woher bin ich ?". Dafür, daß der Sportsfreund argwöhnte, wir würden aus Chemnitz kommen, kennt er die richtige Antwort bis heute nicht. Noch kurz in einen 'Getränke' eingekehrt und schon waren wir da. Zu unserem Erstaunen trafen wir Falke am Veranstaltungsort, der erzählte, daß er nach einer zu sehr ausgedehnten Nachtruhe mit dem IC nach Hannover fuhr , um uns dort zu erwischen, was aber nicht ging, da wir ja bekanntlich nicht über Hannnover fuhren. Tja, wie sagt doch der Volksmund, ein buschiger Schwanz macht noch lange keinen Fuchs, oder so ähnlich. Falke fuhr dann mit anderen Kaputten und einem Wochenendticket weiter nach Düsseldorf.
Wir waren also nicht nur voll, sondern auch zählig und das Konzert konnte beginnen. Auch unser „Kotzi" nahm mittlerweile wieder menschliche Züge an, was ihn natürlich auch nicht vom Weitertrinken abhielt. Eintritt 15,- DM ging absolut in Ordnung, aber daß die Rheinländer in dem Laden kein Pilsbier, sondern nur ihre ALT-enheimpisse anboten, fand ich als Biertrinker überhaupt nicht lustig. Die *Richies* klemmte ich mir also und ging noch mal zu dem alten Türken, der in seinem Getränkestützpunkt wenigstens richtiges Bier anbot. Vor dem Saal bildeten sich einige lustige Gesprächsrunden, was mich veranlaßte, mich unter dieses gut gelaunte Volk zu mischen. Ich unterhielt mich unter anderem mit einem Punkrocker, ich glaube aus Hagen, der ursprünglich aus Zittau stammte, darüber wie man in der sächsischen Niederlausitz versuchte Westfernsehen zu empfangen.

v.l.n.r.: Anthrax, Falke, Mark, Iven, Sandra, Lüdi

Gut gelacht! Ich unterhielt mich noch mit einem Mann, dessen Hobby offensichtlich Völkerkunde zu sein scheint, denn er erzählte von Kelten, Langobarden und romanischen Sprachen. Er fragte mich, warum ich denn so eine weite Reise auf mich nahm und nicht lieber nach Chemnitz zu Endstufe gefahren bin. Ob das sein Ernst war, oder er mich abrollen wollte, weiß ich bis heute nicht, auf jeden Fall entgegnete ich ihm, daß ich mit dem Wochenendticket nach Chemnitz genauso lange gebraucht hätte. *Klamydia* fingen an und ich trollte mich zu Anthrax, Sandra und Guido, die einen Platz mit einer guten Sicht ergattern konnten. Da ich des Finnischen nicht mächtig bin, kann ich nur sagen, daß sie „Ich möchte Fotze" und die finnische Version von „Mühlheim/Ruhr" gespielt haben. Klamydia waren ultragenial, der ganze Saal am Kochen und ich mittlerweile doch am Altbiertrinken. Viel zu kurz spielten Klamydia und irgendwann konnte sie das Publikum auch mit „Zugabe"-Rufen nicht mehr auf die Bühne locken. Als ich so 'nen Heini ansprach und ihm sagte, er solle mich mal zur Bar durchlassen, sabberte die Mütze mich mit „Von mir aus könnten sie die Mauer wieder aufbauen und sogar noch 100 m höher" voll. Irgendwie muß man mir die ostige Herkunft wohl ansehen oder -hören. „Genau was meine Prolos sagen" antwortete ich ihm und ließ die bescheuert guckende Mütze stehen. Allerdings weiß die Mütze auch nicht, was ich zu diesem Zeitpunkt schon über ihn wußte, nämlich, daß er eine Woche zuvor in Stendal gesehen wurde. Peinlich, Peinlich!

Die *Lokalmatadore* eröffneten, wie erwarte mit „Pisspottshow" und spielten ihr Set aus alten und neuen Songs herunter. Das vorher bei Klamydia frenetisch geforderte „Politesse" wurde dem Zuhörer in einer deutschen Version nähergebracht und beim „Happy Weekend" gab es interessante Lektüre für das tobende Volk. Die Hymnen des asozialen Lebenswandels wie „Arme Armee", „Schweißmauken", „Auf Ruhr", „Schneckenalarm", „Fette Motte"oder „Fußball, Ficken, Alkohol" wurden vom sachverständigen Publikum lauthals mitgegröhlt. Ich weiß ja nicht, ob das pure Imagepflege ist, aber das Bühnenoutfit der Band ist, glaube ich, mit Punk alleine nicht mehr zu entschuldigen. Basser Ludger, mit *Garry Glitter*-Hemd und Lederhose (im bayrischen Sinne des Wortes), war schon nicht anzusehen, aber Sänger

KONZERT

Klamydia/ Lokalmatadore

Fisch, mit Stoppelbart, Bierdose, Jogginhose und einem Base-Cap, das er wahrscheinlich einem polnischen Fernfahrer gestohlen hatte, war der absolute Überhammer. Gegen 11 Uhr kam dann die Hiobsbotschaft, daß das Konzert, auf Drängen irgendwelcher Bürgerschweine, um diese Zeit beendet werden müsse. Pappesatt suchten wir Falke, fanden ihn nicht und fuhren, in der Hoffnung noch einen Zug zu erwischen, zum Bahnhof. Als wir dort ankamen begruben wir die eben angesprochene Hoffnung, denn der nächste Zug, der für uns in Frage kam, war für 5:50 Uhr ausgeschrieben. Nach einer Weile tauchte Falke (IM Fleckfieber, man wird den Kerl nicht los) wieder auf und erzählte uns seine Leidensgeschichte, daß er nach dem Auftritt von *Klamydia* sah, wie vier Typen von der Security auf irgendeinen Typen einprügelten, woraufhin Falke einem der Securitäter seine angefangene Bierdose an die Ommel warf und kurz darauf mit seinem Kopf den Weg einer Stabtaschenlampe kreuzte. Er war dann noch im Krankenhaus und ließ sich über dem Auge nähen, bevor er wieder vor dem verlassenen Veranstaltungsort und anschließend auf dem Bahnhof auftauchte. Der Mann hatte sich also ein IC- und ein Wochenendticket geholt, um den Hauptact zu verpassen und ohne seine Brille wieder nach Hause zu fahren. Herzlichen Glückwunsch! Ich pennte dann auf dem Bahnhof ein und als ich, viel zu früh, wieder erwachte waren nur noch, die ebenfalls schlafenden, Anthrax, Sandra und Guido da. Die anderen Mistschweine hatten sich, wie wir Stunden später erfuhren, in die Altstadt zu einem Kneipenbummel verpißt. Verräter, heimtückische! Ich stolperte so durch die Bahnhofskatakomben und haute einen Kunden an, wo man denn mal abpinkeln könne. „Hier" war seine bescheuerte Antwort und er machte doch ein etwas verwundertes Gesicht, als ich seine Auskunft für bare Münze nahm. So bedeppert habe ich schon lange keinen mehr schauen sehen. Um kurz vor 6 fuhr dann unser Zug nach Bielefeld, wo wir uns gleich in die erste Klasse begaben um unser Schlafdefizit auszugleichen. Irgendwelche St. Pauli-Nasen weckten mich dann unsanft durch eine Polonäse, die sie, begleitet von irgendwelchen schlechten Gesängen auf irgendeine schlechte, mit dem so oft mißbrauchten Wort Fußball nicht in Verbindung zu bringende Hamburger Behindertengruppe im Zug starteten. Na, ja dafür seit ihr im nächsten Jahr wieder zweitklassig dachte ich noch so als mir die Augen wieder zufielen. Von Bielefeld ging's nach Hannover, wo wir uns noch köpfeschüttelnd über die Kutten der „schmalen Füchse" von Hannover 96 unterhielten und Anthrax, die Sau, schon wieder anfing Bier zu trinken. In Wolfsburg hörte man uns zufrieden sagen: „Gott sei Dank, das letzte Mal umsteigen", doch weit gefehlt. In einem Nest namens Wegenstedt, irgendwo zwischen Oebisfelde und Haldensleben mußten wir im Zuge von Baumaßnahmen in einen Bus nach Haldensleben umsteigen, von wo aus wir mit der S-Bahn spät, aber sicher, in heimatliche Gefilde gebracht wurden. Zum Glück hatte ich auf der Rückfahrt die Reiseleitung an Iven abgegeben, da konnte der sich belegen lassen. Gegen 15 Uhr konnte ich mich, erfreulicherweise, zum Zwecke des Entkeimens in die Wanne packen und mich nach der Aufnahme fester Nahrung für 14 h in die Horizontale begeben. Und noch was Erfreuliches, der Guido hat, obwohl ich fast 32 h ununterbrochen mit ihm verbrachte und wir einen beträchtlichen Teil dieser Zeit dem Konsum alkoholischer Getränke frönten, weder mir, noch anderen Desinteressierten sein Geschlechtsteil gezeigt. Der Mann scheint auf dem Weg der Besserung, Anthrax hingegen scheint sich infiziert zu haben.

Lüdi

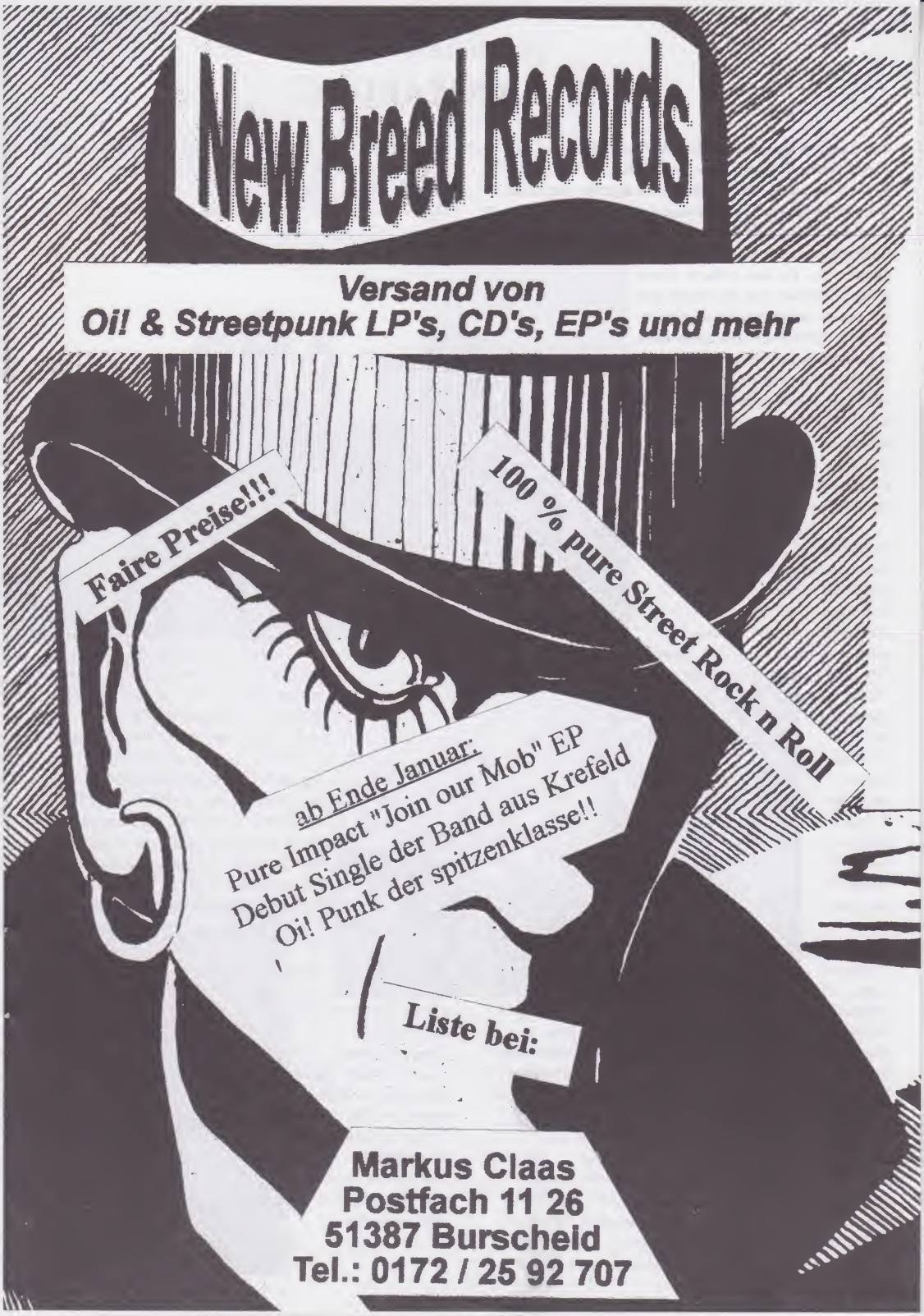
Die 4 Stufen zum Dilirium

1.

2.

3.

4.


New Breed Records
Versand von
Oi! & Streetpunk LP's, CD's, EP's und mehr
Faire Preise!!!
100 % pure Street Rock n Roll
ab Ende Januar:
Pure Impact "Join our Mob" EP
Debut Single der Band aus Krefeld
Oi! Punk der spitzenklasse!!
Liste bei:
Markus Claas
Postfach 11 26
51387 Burscheid
Tel.: 0172 / 25 92 707

Bandhistorie

AMTSANMAßUNG

Vor kurzem bekam ich also die Nachricht, daß sich im sächsischen Leipzig eine neue Oi!/Punk Formation gegründet hatte. Nach bitten und betteln schickten sie mir auch noch ein Tape von sich, was leider nur auf einem Konzert mitgeschnitten wurde, deshalb war die Qualität nicht gerade 1a. Es bot jedoch einen guten Eindruck von der Band und ich wollte mehr von ihnen wissen. Und so durften sie sich auch noch eine Bandgeschichte ausdenken, welche ihr ja nun vor Euch seht. Wer mit ihnen in Kontakt treten will oder ein Tape von ihnen bestellen will, sollte an folgende Adresse schreiben: K. Quaas, Klettenstr.12, 04329 Leipzig. (ausreichend Rückporto beilegen!)

Im Jahre 1977 des Herrn wurde die Band mental gegründet, die praktische Umsetzung zu einer Polkakapelle mit Namen AMTSANMAßUNG gelang aber nur durch den heldenhaften Einsatz des Triangelspielers Renè 1995. Dieser suchte 1967 im ND Kontakt zu einem irdischen Wesen, welches seine abartigen Gedanken teilte. Dieses fand er dann in Karin, welche sich heute abgrundtief schämt, damals einen 667-Vertrag als Schlagzeuger unterschrieben zu haben. Durch seine Mutter animiert trat einige Mondenperioden später der krebskranken Chrissi (kurz KrKrChr) dieser Vereinigung von Dilettanten und Dileonkelz bei, um sein restliches Leben als Gitarrensklave zu fristen (bei Alkoholverbot und Milchzwang). Die einzige Art aufzufallen gelang ihm durch seine autonom anarchistischen Revolutionsversuche, die mit einer stetigen Eintragung in sein mitzubringendes und zu unterschreibendes Muttiheft bestraft wurden. Da wir ja nun endlich eine echte Boygroup werden wollten, stellten wir noch Susi als Bassistin ein. Leider gemerkten wir bei unserem ersten Gig bei SPAR (Lage: 1 Pott Grützwurst), daß es sich bei Susi um keinen Hippie, sondern um ein Mädchen handelt.

Weitere bedeutende Auftritte waren bisher in der LIWI für Freibier und 50,- (igit 50,-DM!!!) sowie in der VILLA für Freibier (beide Male alkoholfreies und in unserer Heimatstadt Leipzig). Unsere Bühnenshow ist spektakulär: tolle Lichteffekte (brennende Haarfrisur und leuchtende Augen), sowie nackte Langhaardackel, welche nach den Konzerten an den Stiefeln kleben. Bei den Konzerten pflegen wir zumeist Musik zu spielen, und zwar lockere Tanzmusik (Ringelpiez mit Anfassen). Unsere Proben sind sehr trocken/traurig, laufen nämlich fast immer mit prima Sprit ab (außer für Chrissi). Für die Zukunft haben wir noch nichts eingeplant, wollen erstmal kräftig Liedgut sammeln und durch allerlei Konzerte an Ruhm und Ehre gelangen. Aber seht selbst....

Was die Welt bewegte...

Es ist wieder mal so weit. Vor lauter langer Schichtweile habe ich die Bildzeitungen der letzten Tage und Kollegen um mich gescharrt und einige, vielleicht nicht ganz dem Standard entsprechenden, Gedanken durchziehen meine Ommel. Dich, liebes versoffenes Leservolk, möchte ich daran teilhaben lassen. Michael Jackson wird Vater! Nach eigenen, bisher noch unbestätigten, Angaben soll dieses Kind sogar durch Geschlechtsverkehr entstanden sein. Na, ja der Micha, seine Krankenschwester muß wohl den armen tanzenden Ex-Farbigen mit der Atemschutzmaske, der sich wohl schon seit Monaten am Rande eines Samenkollers bewegte, in einer schwachen Minute erwischt haben. Wo sollte denn der arme Michael das eklige Zeug auch sonst hintun. Onanie ist bestimmt zu unanständig für den sauberen Jacko, sein Affe ist mittlerweile auch nicht mehr und der Nachschub an kleinen Kindern ist nach den Skandalen der letzten Jahre sicherlich auch ins Stocken geraten. Der „deutsche Jacko", Dieter Bohlen, hat seiner Frau erst einmal richtig die Fresse poliert. Angeblich hat sie jetzt eine Gehirnerschütterung, was aber, wie ich glaube, medizinisch kaum möglich sein dürfte. Mal ehrlich, wenn ich mit einer Frau zusammenleben müßte, die jeden Sonntag auf RTL2, in einer Sendung, die wohl jedem normalen Wichser das große Gähnen ins Gesicht peept, einen derartigen Scheiß erzählt, hätte ich auch mit aller Macht versucht, ihr den Kehlkopf rauszuprügeln. Was wird nun geschehen? Wird Dreschflegel-Dieter wieder zu seiner Nora-Thomas Anders zurückkehren, um mit ihr erneut dem Modern Body Talking zu frönen, oder wird er weiterhin seine Verona System-atisch Blue prügeln? Ich bin sicher, er wird die richtige Entscheidung treffen. Viel Glück Dieter! Apropos Dieter! Dieter Thomas Heck hat unseren erfolgreichsten Musikmacher natürlich sofort aus seiner Sendung ausgeladen. Sicherlich auf Druck seines Publikums. Für mich gut nachvollziehbar. Heckis familiäre Fangemeinden wollen während seiner Sendung schließlich mit ihren Gedanken davonschweifen und nicht an ihren profanen Alltag erinnert werden. Dänische Wissenschaftler haben, so lese ich, das Gen gefunden, das dafür verantwortlich ist, daß das Bier schal wird. Ich hingegen habe schon vor Jahren die Leute kennengelernt, die dafür verantwortlich sind, daß, ob mit oder ohne Gene, kein Bier schal wird. Das SKET- Unternehmen hat also Gesamtvollstreckung beantragt. Kein Wunder bei einem Unternehmen, das die Arroganz an den Tag legte, ohne meine tatkräftige Unterstützung an die Spitze des Weltmarktes stürmen zu wollen. Selbst Schuld ! Die Diskussion um Frauen in der Bundeswehr ist auch wieder neu entbrannt. Ich meine: Ja! Entweder allgemeine Wehrpflicht oder keine. Also: Feuer frei für alle Frauen! Mit ihrer Kinderkriegerei, Kinder sind sowieso die Wurzel allen Übels, können sie sich seit der Erfindung des morgendlichen Wunderdragees sowieso nicht mehr herausreden und der Volksmund sagt ja, daß dümmere Menschen sowieso viel besser für körperliche Arbeit geeignet sind als denkende. Ich persönlich halte es ja für nicht gut, dieses Vorurteil auf alle Frauen umzumünzen. Ich persönlich wünsche mir vom Weihnachtsmann, im nächsten Jahr endlich ausgemustert zu werden. Außerdem könnte, um auf meinen Vorschlag der allgemeinen Wehrpflicht zurückzukommen, mit dieser Maßnahme allen Spöttern, die immer behaupten, nur Schwuchteln, die gerne mit drei anderen Kerlen auf einem Zimmer schlafen, gingen zur Bundeswehr, der Wind aus den Segeln genommen und der Ruf unserer ruhmreichen Blechmarken wiederhergestellt werden. Wo wir gerade bei Menschen mit verwirrten Weltbildern sind. In Amsterdam haben sich Ufologen aus mehreren Ländern getroffen und Kund getan, daß es unumstößliche Beweise für die Existenz von UFOs gibt. Mag ja alles sein, aber ich bitte zu bedenken, was sich in Amsterdam sonst so für Leute treffen und ob das nicht in direktem Zusammenhang stehen könnte. Angeblich soll wohl am 30. November der Reaktor 1 von Tschernobyl abgeschaltet werden. Die spinnen doch wohl! Ich frage mich, welcher besoffene Ukrainer auf diese Schnapsidee gekommen ist. Was waren das früher für stolze Völker in Europas Osten, und heute? Von jedem dahergelaufenen westeuropäischen Öko-Hippie lassen sie sich in so unwichtige Fragen wie die der Energieversorgung dreinreden. Hände weg von Tschernobyl! Mit Atomkraft in eine strahlende Zukunft! „Dieser Frauenarzt liebt nur kleine Jungs" lautet eine Schlagzeile im Zentralorgan des feingerippten Unterhemdes und zeigt ein Foto von Harald B.. Obwohl ich kein Anhänger der Kinderfickerbewegung bin, muß ich doch sagen, daß ich ein wenig Verständnis für den Mann habe. Hielte der sich eine Frau in seiner Wohnung hieße das quasi, er würde sich die Arbeit mit nach hause nehmen und dort Nachtschichten schieben. Das hält ja keine Sau, für die er von einigen Leuten gehalten wird, aus. „Jeder dritte Erwachsene und jeder vierte Jugendliche hören schlecht" schreibt man weiter. Mir persönlich ist das noch gar nicht aufgefallen, denn alle Leute, die sich just in diesem Moment um mich herum befinden, hören sehr gut was man ihnen sagt, wenn man nur die richtige Funktion inne hat. „Wie werde ich die Angst vor meinem Chef los?" lautet das Motto einer großen Telefonaktion. Ganz einfach, ich werde meinen Chef los, würde ich sagen, und guten Tag Frau Arbeitsamt. So, jetzt mache ich aber Schluß, denn sonst muß ich wegen starken Desinteresses an dieser Maßnahme wirklich noch bei Frau Arbeitsamt vorsprechen.

Lüdi

Piercing
Klamotten
Branding
frischen
Kaffee (!!!)

KOLI's Bodypiercing

Seit ein paar Monaten hat unser alter Freund Koli nun endlich sein Piercing Studio eröffnet. Nicht das es mich aus Selbstverstümmelungslust dorthin getrieben hätte, nein, denn für sowas habe ich eigentlich nicht viel über, aber daß er den Sprung ins kalte Wasser mit einem eigenen Laden gewagt hat ist doch sehr beeindruckend. Mir läuft immer ein kalter Schauer den Rücken runter, wenn ich sehe wie jemanden ein Loch ins Gesicht oder sonstwo reingerammt wird, es ist ja alles geschmackssache, gell. Deshalb werde ich hier auch gar nicht viele Worte über's Piercing im allgemeine sagen, sondern hier nur seinen Laden vorstellen.

Wenn man die lange Treppe im Haus hinauf gekommen ist und rechter Hand seinen Laden betritt steht man erst einmal vor einer sehr einladenen Bar, an der man sich Magazine, Bücher usw. angucken kann und von Mandy immer eine heiße Tasse Kaffee gereicht bekommt. Dann kann man sich aussuchen ob man lieber hunderte von T-Shirts durchstöbern will oder sich (qualvoll?) massakrieren zu lassen. Die Shirt Auswahl (auch langärmlige usw.) ist wirklich riesig, meist HC-Klamotten, aber auch einige Oi! und SKA Motive sind dabei, preislich liegt er mit wo recht günstig. Die Piercing-Preise sind wohl auch die günstigsten aus der Umgebung, deshalb hat der gute Kolibri auch Kundschaft aus ganz Sachsen Anhalt. So kommt es ab und zu auch mal zu kleineren Wartezeiten, die sich aber mit Stöbern in zahlreichen Tattoo und Piercing Heften gut überbrücken lassen.

Wichtig zu erwähnen wäre noch, daß Ivo ab 97 dort auch Branding macht und jeden Gewillten gerne mit Narben in (fast) allen Variationen versorgt. Wen sowas also interessiert, sollte dort mal vorbei schauen. In diesem Sinne: Viel Spaß!

zu finden: in **Magdeburg, Heidestraße (im "Tollhaus")**

v.l.n.r.: Ivo, Koli, Andi

Koli

Ivo

Smegma, Volxsturm, Verlorene Jungs

Record-Release Party am 26.10.96

So begab ich mich am 25 .10. mit dem Zug nach Stendal. Die Fahrt selber war höllisch langweilig da ich der einzigste aus Magdeburg war. In Stendal angekommen wurde ich gleich von Schwanz und Ostermann abgeholt. Also ging's erstmal zum Zenit. Dort haben wir den Rest der Leute begrüßt und noch ein paar Bier gezogen. Nachdem wir alle gut breit waren ging's ab zur Hansa-Str., wo schon oft ein Bett für mich bereit stand.

Am 26.10. wurde noch gut gefrühstückt (so richtig mit Toast und Ei) nachdem es zum Bahnhof ging, wo wir uns alle treffen sollten. Gegen 13.00. Uhr waren alle da, was fehlte war der Bus. Dieser kam mit reichlicher Verspätung an. Der Bus war das Letzte denn es zog in allen Ecken und die Sitze waren älter wie die Steinzeit. Das Schlimmste war, daß das Radio keine Tapes nehmen wollte (vielleicht lag es ja an unserer Musik), so durften wir uns unseren allseits beliebten Heimatsender Radio SAW anhören. Naja, so gings dann auch bald los, schnell zum Zenit gefahren wo wir noch 10 Kästen Bier einschmissen. Danach gings ab Richtung Salzwedel, wo die erste Tanke auf uns wartete, damit wir unsere Getränkereserven auffüllen konnten. Einige Biers versschwanden auch unbemerkt in unseren Taschen. Nun konnte der Bus seine Fahrt, gefüllt mit Getränken und Spielzeug (Wasserspritzpistolen usw.), welches auch gleich ausprobiert wurde, nach HH fortsetzen, wo noch einige Tankstellen auf uns warteten. Endlich in BAD BRAMSTEDT angekommen, stürmten wir alle raus, die 10,-DM Eintritt gelöhnt und ran an die Bar. Die Bierpreise waren leider etwas überteuert (3,50DM für 0,33l), so stürmte ich wieder raus - die Taschen voller "Hasse" gepackt - und wieder rein.

Als erstes spielten die VERLORENEN JUNGS, die ich zwar kannte, aber musikalisch noch nichts von ihnen gehört hatte. Sie überraschten mich positiv, denn für´s erste Mal gefielen sie mir sehr gut. Nach einer guten Stunde Spielzeit traten die Jungs von VOLXSTURM auf die Bühne, zu den ich nur sagen kann, daß sie einfach wunderbar waren. Danach spielte SMEGMA, diesmal erlebte ich sie vor heimischen Publikum, der Saal kochte und die Stimmung war einfach super. Es wurde gefeiert und gegrölt was das Zeug hielt. Da alles mal ein Ende hat, ging auch dieses Konzert irgendwann vorbei.

Bevor es los ging, ließ es sich Lazy nicht nehmen, wiedereinmal seine Kleidung fallen zu lassen. Auf der Rückfahrt wurde die letzte Tanke von uns geplündert. So kamen wir frühmorgens in Stendal an und der Bus -Ihr könnt es Euch ja vorstellen - sah total schweinisch aus (schlimmer ,wie der Bus nach München)! Nach ein paar Stunden Schlaf, gings ab ins heimische Gefilde. (Dank an Andreas G. und Schwanz)

Schlußwort: Wenn Ihr die Möglichkeit habt mit einem Bus zum Konzert zu fahren, so tut es - denn es macht viel Spaß!!!

Tschau sagt Euch - **Eddy**

"Schnappschüsse"

Grüße von der Ostfront Teil 2 - Record Release Party

09.11.96 Dessau, Haus Kreuzer

beide Fotos: Loikaemie

Planet Punk Tour

27.09.96 Magdeburg, Knast

Red Alert

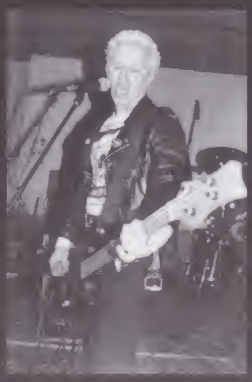
Bitter Grin

Bitter Grin

Klasse Kriminale (3 mal)

Oi Melz (links) **und Springtoifel** (rechts)
am 23.11.96 in Berlin, T.W.H.

Braindance (oben) **und Charge 69** (unten)
auf ihrer Tour im Oktober '96
(besten Dank für die Fotos an Juliane Eras)



KONZERT
Warzone & Co.

Warzone & Co.

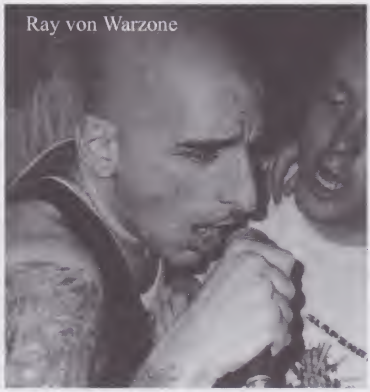
in Chemnitz (Talshock) am 16.11.96

Am späten Freitag Nachmittag trafen sich Lüdi, Vetter, Rulle, Anthrax und meine Person am Bahnhof um uns in Richtung Chemnitz auf die Reise zu begeben. Durch ein kleines (aber feines) Mißgeschick unseres Reiseleiters, welcher von der Fahrplanauskunft gehört haben wollte, daß man mit dem Wochenendticket auch mit InterRegios fahren kann, hatten wir schon in Magdeburg einen unfreiwilligen Aufenthalt von 1 ½ Stunden. Dieser wurde aber noch recht amüsant hinter sich gebracht, da kurze Zeit später die Stendaler eintrudelten, welche zum Punkroiber & Boot Jacks Konzert nach Wegeleben wollten.

Irgendwann ging es jedoch los und wir enterten den Zug nach Leipzig. Ich glaube hier lernten wir bald unseren Reisebegleiter kennen, den wir kurzum Hacki aus Bretterverschlag nannten. (siehe Photo) Sonst war aber nichts weiter erwähnenswert, zumindest fällt mir jetzt nix ein. In der Sachsenmetropole angekommen erwartete uns schon ein Empfangskomando, welches aus ca. 1-2000 Antifas, Schmuddelkids usw. bestand. Der erste Schock war bald überstanden und die kleinen Politiker mußten

Anthrax, Hacki, Lüdi und Vetter
(Kleines Rätsel: Wer davon ist Hacki?)

hämische Sprüche über sich ergehen lassen. Wir holten uns noch was zu schnabulieren, füllten unsere Getränkereserven auf und auf ging es nach Chemnitz. Im Zug trafen wir dann wieder auf Hacki, der wohl auch nach Chemnitz wollte, allerdings wohl mehr aus seinem "Berbertrieb" heraus als wir mit einem bestimmten Ziel. Auf dem Bahnhof angekommen charterten wir uns erstmal ein Großraumtaxi, wo Hacki natürlich auch mit rein mußte. Um's vorweg zu nehmen, Vetter bezahlte später auch noch für ihn Eintritt (was ihn da wohl geritten hatte?) und spendierte ihm sogar noch ein Bier, wie er später erzählte. Als Hacki dann allerdings sich kurze Zeit später beschwerte, daß sein Bier alle sei, wurde es ihm zu bunt und danach hat man ihn nicht mehr geseh'n. Dies kann ich jetzt allerdings auch nur aus Erzählungen heraus berichten, da mir (wie fast allen Mitgereisten) nur noch stückweise Erinnerungen in den Sinnen schweben. Rulle legte sich auf jeden Fall kurz nach der Ankunft im Club erstmal neben die Bar um etwas abzumatten, dies verschaffte ihm einen konditionellen Vorsprung, den er später noch nutzte um mich die Straße entlang zu zerren. Naja egal, davon weiß ich sowieso nix mehr. Die Bands waren aber wohl ganz gut, besonders Warzone, welches die einzigst für mich bekannte Band des Abends war. Den Sänger hat's bestimmt nicht länger als 5 min. des ganzen Konzertes auf der Bühne gehalten. (siehe Photos) Raybeez scheint dies wohl öfters zu machen, ich hatte sie allerdings bis dato zum ersten Mal gesehen und ich muß sagen, erste Sahne. Was sie gespielt haben weiß ich allerdings überhaupt nicht mehr, sorry.


Ray von Warzone

Irgendwann wachte ich im Zug nach Leipzig wieder auf und man erzählte mir noch einige Stories des Abends, die teilweise doch recht schockierend waren. In Leipzig wurde dann noch kräftig gefrühstückt und gegen 09:00 Uhr morgens lag ich dann ziemlich geschafft in meinem Bett.

Fazit: Geniale Tour, geiles Konzert, aber etwas zu angestrengend!

Interview

Matthias Mader

(Autor von "Oi! - The Book Vol. 1")

Wann und wie bist Du auf die Idee gekommen dieses Buch zu schreiben?
Ich sammle schon seit den frühen '80ern nicht nur leidenschaftlich Platten aus den Bereichen New Wave of British Heavy Metal (NWoBHM), Punk, Oi und early Hardcore, sondern eben auch Zines und vor allem Bücher. Nun ist es so, daß es im HM-Bereich einige korrekte Sachen gibt, für das Hardcore-Genre gibt es das äußerst empfehlenswerte Flex-Book. Beim Punk sieht's ein wenig anders aus: mit dem aktuellen Boom um die SEX PISTOLS gibt's zwar mittlerweile bestimmt zehn verschiedene PISTOLS-Bücher, doch wenn ich mir z.B. eine Enzyklopädie wie "The Guiness Who's Who of Indie & New Wave Music" anschaue, dann muß ich schon froh sein, darin zwanzig Zeilen über SHAM 69 zu finden! Kurzum: bis zu "Oi! The Book" gab es kein einziges Nachschlagewerk, daß sich mit englischer Oi!-Musik eingehend beschäftigt hätte. George Marshall's Buch "Spirit of '69" war natürlich genial und eine tolle Bestandsaufnahme, doch der eigentliche musikalische Aspekt kam etwas zu kurz (deswegen sehe ich "Oi! The Book Vol. 1" auch gerne als "the missing chapter" von "Spirit of '69" an) Farins "Skinheads" hatte auch nur ein dürftiges Kapitel über englischen Oi! und sein "A Way of Life " war ja mehr eine ungefilterte Selbstdarstellung von Skins aller Couleur.
Die Idee, eine umfassende Oi!-Enzyklopädie herauszubringen, spukte also schon seit Anfang der '90er Jahre in meinem Kopf herum, so ab der Zeit, als Legenden wie COCK SPARRER oder THE BUSINESS zum ersten Male in ihrer Karriere deutschen Boden betraten! Zu dieser Zeit schrieb noch Frank Herbst vom Plastic Bomb die HC/Punk/Oi!-Seiten für unser Magazin Iron Pages (dazu später mehr), aber wen man auch fragte, man bekam fast immer dieselbe Antwort: das ist soooo viel Arbeit, wir haben genug mit unserem Zine zu tun, oder so ähnlich! Es war also nicht geplant, daß ich den Großteil des Buches alleine schreibe... Doch als die flüchtige Idee sich so um 1995 herum in einem konkreten Konzept niederschlug, hatten viele Leute, die Interesse an einer Mitarbeit bekundet hatten, auf einmal genug mit ihren Kindern / Job oder sonstwas zu tun! Tja, ist halt wirklich ´ne Menge Arbeit. Und als sich dann die Spreu vom Weizen trennte, waren nur noch Stefan Spiller und vor allem Björn Detlef übrig, die beide äußerst viel Ahnung von der Thematik und dazu eine riesige Plattensammlung haben. Es ist halt wirklich so, daß es in Deutschland vielleicht wirklich nur so höchstens ein Dutzend Leute gibt, die alle Platten und Zines aus diesem Bereich haben und von Anfang an dabei waren. In Berlin gab es so um 1981 / 82 herum vielleicht 20-30 ursprüngliche Oi!-Skins (fragt Mark von M.A.D. der war dabei!)...

Man laß (im Skinup), daß Du ein langhaariger Metaller seist, was man von der Thematik aus nicht vermutet hätte, aber Ausnahmen bestätigen die Regel (siehe K. Farin). Wie stehst Du zur Oi! Szene, warst Du selbst Skinhead (oder Punk), wenn ja wie lange?
Ich war nie selbst Skin oder Punk, aber wie schon kurz erwähnt seit den frühen '80ern an harter Musik interessiert. Da machte es für mich eigentlich keinen großen Unterschied, ob das nun IRON MAIDEN, die COCKNEY REJECTS oder G.B.H. waren. Hauptsache es war ehrliche Musik von der Straße! Das werden zwar einige Hardliner anders sehen, doch für mich war die Frage nach der Sachkenntnis noch nie eine Frage, die sich an der Haarlänge der Betreffenden festgemacht hat! Zudem hingen in den '80ern durchaus in verschiedenen Cliquen auch Punks, Skins und Metal-Heads zusammen herum, z.B. beim

INTERVIEW
Matthias Mader

Eishockey oder Fußball (naja, war und ist in Berlin ja nicht so dolle...), zumindest war das bei mir so, und so war man auch musikalisch immer ganz gut im Bilde, auch wenn einem ja nicht alles unbedingt gefallen mußte (STIFT LITTLE FINGERS waren schon immer geil , MÖTLEY CRUE schon immer Schrott, MOTÖRHEAD Kult aber Deutsch-Punk zu 90% daneben)! Der Anfang '80er Brit-Oi! war Musik von Street-Kids für Street-Kids, genauso ehrliche Bands gab es aber auch im HM-Bereich, wenn man an MOTÖRHEAD, ROSE TATTOO oder TANK denkt (Garry Fielding schrieb mir einmal, daß er ein großer Fan von ihnen war), da gab es einfach sehr viele Querverweise (besonders im Londoner East End), die in "Oi! The Book" herausgearbeitet worden sind, die heute allerdings von beiden Seiten totgeschwiegen werden (warum eigentlich?). Wieso haben INFA-RIOT wohl "Emergency" von GIRLSCHOOL gecovert oder die COCKNEY REJECTS den Song "MOTÖRHEAD". Think about it! Ich hab' jedenfalls kein Problem damit, nach THE BLOOD ´ne Scheibe von WAREFARE (mit Evo von MAJOR ACCIDENT) aufzulegen? Der wahre "Feind" sind doch heute in den '90ern die XTC-bedröhnten Raver, "Don't fight each other, fight the real enemy!"

Stelle doch bitte kurz Deine Hauptarbeit, das IRON PAGES Heft vor (ein bischen Werbung kann nicht schaden!). Steht beides (Buch und Magazin) in irgendeiner Verbindung zueinander? Beim IRON PAGES arbeitet ja auch der Björn Detlef schon eine Weile mit, oder?

Iron Pages - ja ein bißchen Werbung kann nicht schaden, da hast Du sicher Recht! Das Heft gibt es bereits seit 1986, angefangen haben wir als kleines Fanzine (1.000er Auflage) und sind mittlerweile bei 20.000 Exemplaren angelangt, die bundesweit gratis verteilt werden! Schon in unserer Nummer 1 gab es neben SAXON auch Artikel über GBH oder die ENGLISH DOGS. Von Anfang an waren wir hoffe ich zumindest, nie dogmatisch, nur auf die Ehrlichkeit der Musik kam es an. Deswegen wirst Du in unser aktuellen #39 auch nichts über die SMASHING PUMKINS oder so'n Müll finden, wohl aber MOTÖRHEAD neben MAJOR ACCIDENT und BRAINDANCE. Auf dieser Kontinuität bin ich schon ein wenig stolz, obwohl es schon vorkommt, daß die Punk / HC / Oi!-Fraktion uns als Metal-Mag sieht und die Metal-Heads als Punk / HC / Oi!-Mag -

but that's llife! Björn Detlef schreibt bei unseren HC / Punk / Oi!-Seiten "More Core" mit, genauso wie früher Frank Herbst vom Plastic Bomb und damals auch Jan Jaedike, der jetzt für's Roch Hard schreibt.

Wie waren die ersten Reaktionen (szene-interne Presse und Massenmedien) auf das Buch?

Die Pressereaktionen waren bisher durchweg positiv (ist schon fast erschreckend), u.a. ZAP (Buchtip des Monats), Der Springende Stiefel, Alfred Tetzlaff, Skin Up (1/ 2 Seite Kritik), wobei viele Reviews wie Plastic Bomb, Rock Hard, Teenage Warning, Controll! und wie sie alle heißen noch ausstehen... Die sogenannten "Mainstream"-Medien halten sich noch vornehm zurück, aber das habe ich auch nicht anders erwartet, weil sie unter dem Begriff Oi! wahrscheinlich viel lieber blutrünstige Geschichten über gewalttätige Fascho-Mobs gelesen hätten, die besser in ihr Weltbild passen als Songs wie " National Employers Blacklist " von THE BUSINESS.

Wieviel Bücher wurden schon verkauft? Ist schon eine Nachauflage in Planung?

Momentan (Dezember 1996) nähern wir uns der Grenze von 1.000 verkauften Exemplaren, 2.000 sind gedruckt worden. Ich wäre froh, wenn sich über lange Sicht die Bücher ausverkaufen, eine Nachauflage, sein wir mal, wird wahrscheinlich nicht vonnöten sein, denn im Gegensatz zu Farins Werken fehlt "Oi! The Book" der Crossover-Faktor, d.h. es wird wahrscheinlich kaum von Soziologiestudenten, Erziehern oder Lehrern gelesen werden, genausowenig wie von politischen Aktivisten (beider Lager).

Gab es schon Angebote von weiteren Deutschen (neben Björn Detlef und dem Spiller) für die Mitarbeit an Folgewerken?

Es gab lose Angebote von Schreibern aus Germany für etwaige Folgewerke, doch wie immer wird es sich erst am Ende herausstellen, wer wirklich das Durchhaltevermögen hat, den steinigen und arbeitsreichen Weg bis zur Veröffentlichung zu gehen! Interessierte und gewissenhafte Schreiber sind indes immer gerne willkommen!

Hammer Records 1995
(under the name of Sons Vile)
"Cutting A Dash" auf »Voice Of The Street« CD Pob City Royal 1995
"Gangsters Oi Slang" auf »Voice Of The Street« CD Pob City Royal 1995
(under the name of DIAMOND GANGSTERS)

Samplerbeiträge:
"Dick Barton" auf »Oi! Chartbusters Vol.5« LP Link 1990/CD Link 1992
"Dick Barton", "Bloodshot Eyes" auf »Oi! The Rarities Vol.2« CD Captain Oi! 1995

HEAVY METAL OUTLAWS

Steve Whale (g)
Mark Edwards (d)
Roi Pearce (v)
Mick Melville (b)
Dean Wilkinson (g)

Eine gar kostliche Eintagsfliege. Hat natürlich musikalisch überhaupt nichts mit Oi! am Hut, aber mit Steve Whale, Gitarrist von THE BUSINESS und Roi Pearce, Sänger von LAST RESORT, gehörten zwei Ikonen des Genres zu der Grün-dungsriege des Projekts. Das Line Up wurde durch

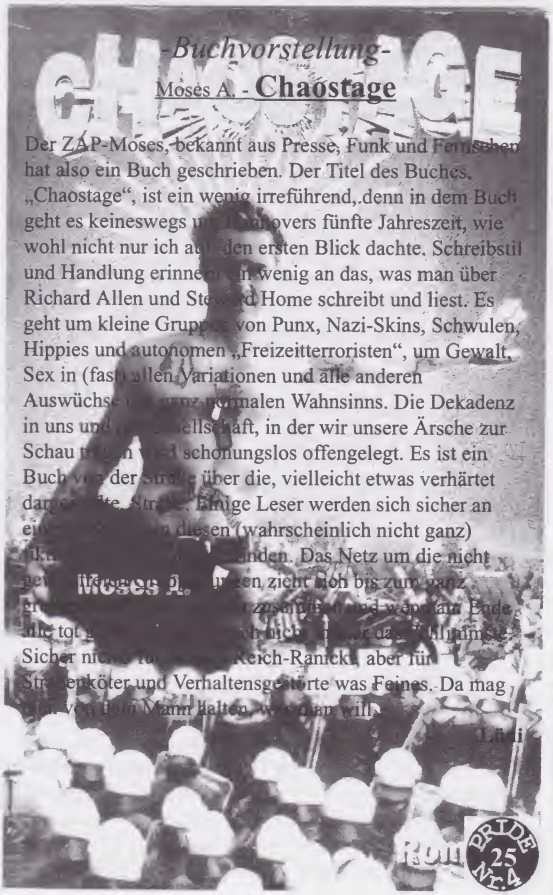
»Sings "Swallow My Love" (warum geht's da wohl?) und zwei Versionen von "Get Your Tits Out!", einem altbekannten Football-Chant. Jener ist in dieser anderen Version auf »Singalong A Business«, der "Best Of"-LP von THE BUSINESS der Umkehrung ("Freedom ... Fuck Censorship Mix" ja wohl auch seinen Sinn habe (am Anfang ist ein Sample von Jimmy Pursey's legendärer "Freedom - there ain't no fucking Freedom"-Ansage zu hören), nämlich gegen die

Foto: Archiv

Beschreibe bitte einmal kurz wie Du bei der Vorbereitung des Buches vorgegangen bist. Wie lange, schätzungsweise, hast Du dafür gebraucht?
Von der vagen Idee, über eine lose Planung bis zur letztendlichen Fertigstellung vergingen knapp drei Jahre. Besonders die Endphase mit endlosem Korrekturlesen und der Ergänzung auch der zehnten Wiederveröffentlichung irgendwelcher BUSINESS-Titel auf CD war schon ganz schön nervig. Es wurde versucht mit so vielen Bands wie möglich direkten Kontakt aufzunehmen, bei vielen war es kein Problem, weil sie eh öfters auf Tour waren (BUSINESS, COCK SPARRER, FRANKIE BOY FLAME, THE GUTTERSNIPES usw.) und wenige meldeten sich überhaupt nicht (VICIOUS RUMORS).
Wie bist Du an die vielen Leute herangetreten die Du interviewt hast; "Hey, ich will ein Buch über Oi! schreiben, sag mir mal was über Deine band!", oder wie? Speziell würde mich interessieren wie Du Gary Bushell erreicht hast.
Einige Bands kannte ich halt schon von meiner Arbeit durch das IRON PAGES, speziell mit Mikey Fitz (er wie ich sind eingefleischte West Ham - Fans) hat sich da fast schon sowas wie 'ne Freundschaft ergeben. Andere waren ebenfalls sehr kooperativ (FRANKIE FLAME), viel Recherchearbeit hat mir Gary Fielding abgenommen, der wirklich ein einzigartiges Archiv besitzt (top lad!). Ohne Mark Brennan wäre wahrscheinlich auch nicht so viel gelaufen, bei ihm sind die Fäden immer wieder zusammengelaufen, wenn z.B. diese oder jene Telefonnummer gefragt war. Er war es auch der mich an Gary Bushell vermittelt hat, denn normalerweise ist der gute Gary so leicht zu erreichen wie der Papst (no chance!). Die alte "81er Garde" hängt vereinzelt immer noch zusammen und egal was man über Gal Bushell sagt, auch ich stimme nicht mit allem überein was er gemacht hat, aber ohne ihn hätte es Oi! in dieser Form nie gegeben - das sollte man sich immer wieder vor Augen halten!
Die Beschränkung auf die englische Szene war ja, wie im Buch zu lesen ist, von Dir gewollt, so ist es leicht zu vermuten, daß Deine Lieblingsbands von dort kommen. Stimmt das und gibt es noch "Oi! Szenen" in anderen Ländern, die Du favorisieren würdest?
Klar, meine Faves kommen aus "good ol' England": COCKNEY REJECTS, THE BLOOD, THE BUSINESS, COCK SPARRER und PETER & THE TEST TUBE BABIES. Ich bin darüberhinaus auch der Meinung, daß Oi! ursprünglich anfang der 80er Jahre ein ur-britisches Phänomen war. Es gibt nun einmal nur ein Londoner East End, einen Football Club, der sich West ham United nennt und auch nur ein Southhall! Da werden mir jetzt einige vehement widersprechen, aber wenn 1996 irgendweine deutschsprachige Fun-Punk-Band Oi! Oi! Oi! brüllt, dann hat das sehr wenig mit dem ursprünglichen Oi!-Movement (das man beileibe nicht auf reine Skinhead-Bands reduzieren sollte) zu tun!
Ist mein persönlicher Geschmack, aber mit "exotischem" Oi!, etwa aus Spanien, Finnland, Italien oder sonstwoher konnte ich noch nie was anfangen (auch wenn das im Fall von KLASSE KRIMINALE sicher für viele so etwas wie Majestätsbeleidigung darstellen wird).
Vielleicht gibt es aber auch in diesem Fall Fachleute, die sich in der internationalen Oi!-Szene gut auskennen; Japan wäre sicherlich eine interessante Sache für ein eigenständiges Buch, könnte ich mir gut vorstellen...
Wirst Du Dich im zweiten Teil (wenn es ihn geben wird) wieder auf die englische Szene beschränken oder wird es international zugehen?
Der zweite Teil, sofern genug Bücher verkauft worden sind, damit dieser auch finanziert werden kann, wird sich wieder mit englischen Bands beschäftigen, der Schwerpunkt wird dabei indes auf neueren Gruppen liegen (die alten Helden wurde ja zum Großteil schon abgehandelt), wobei ich an BRAINDANCE usw. denke!
Möchtest Du jemandem danken, grüßen oder irgendetwas loswerden?
Zum Abschluß nocheinmal ein wenig Promo, wenn's erlaubt ist. "Oi! The Book Vol.1" ist für 21,50 DM + 1,50 DM Porto (V-Scheck oder bar per Einschreiben) beim I.P. Verlag, Jeske/ Mader GbR, M. Mader, Roseggerstr. 8, 12043 Berlin zu beziehen.

-Buchvorstellung-

Moses A. - Chaostage



Der ZAP-Moses, bekannt aus Presse, Funk und Fernsehen hat also ein Buch geschrieben. Der Titel des Buches, „Chaostage", ist ein wenig irreführend, denn in dem Buch geht es keineswegs um Hannovers fünfte Jahreszeit, wie wohl nicht nur ich auf den ersten Blick dachte. Schreibstil und Handlung erinnern ein wenig an das, was man über Richard Allen und Stewart Home schreibt und liest. Es geht um kleine Gruppen von Punx, Nazi-Skins, Schwulen, Hippies und autonomen „Freizeitterroristen", um Gewalt, Sex in (fast) allen Variationen und alle anderen Auswüchse des ganz normalen Wahnsinns. Die Dekadenz in uns und unserer Gesellschaft, in der wir unsere Ärsche zur Schau tragen und schonungslos offengelegt. Es ist ein Buch von der Straße über die, vielleicht etwas verhärtet dargestellte Straße. Einige Leser werden sich sicher an einige der in diesem (wahrscheinlich nicht ganz) fiktiven Geschichten befinden. Das Netz um die nicht gerade [illegible] zieht sich bis zum ganz [illegible] zusammen und wird am Ende alle tot [illegible] Sicher nicht [illegible] Reich-Ranicki, aber für Straßenköter und Verhaltensgestörte was Feines. Da mag [illegible] Mann halten was er will.

Moses A.

Lutzi

Skins in Magdeburg bis 1989

von Zonen-Peter (Scumfuck)

Wir müssen, um diesen Bericht zu verstehen, alle unsere Vorurteile über Bord werfen, denn alles was bisher von sogenannten "Experten" zu diesem Thema gesagt wurde, ist nicht ganz, oder nur zum Teil richtig. Man kann die DDR-Skinheadszene nicht als eine komplexe Szene betrachten; so war z.B.: die Berliner Szene eine völlig andere als die in Sachsen. Im Norden waren die Glatzen wiederum ganz anders drauf als in Thüringen. Es wird immer ein rein subjektiver Eindruck entstehen, egal wen man zu Wort kommen läßt. Auch ich kann die Ereignisse nur aus meiner Sicht und in meiner damaligen Stadt wiedergeben...

Ich kam 1984 mit der Skin/Punkszene in Magdeburg zusammen. Ich sage ganz bewußt Skin/Punkszene, denn zu dieser Zeit war das eine mit dem anderen untrennbar verbunden. Alles was heute in Beziehung auf Unity gefordert wird, war für uns völlig normal. Die Szene bestand aus Punks, Rockern, wenigen Glatzen, Hooligans und einigen abgedrehten Normalos. Der Druck den das damalige Regime ausübte, betraf alle "auffälligen" Jugendlichen, daß schweißte uns zusammen, man trank und feierte zusammen und viel gemeinsam in Dorfdiscos der Umgebung ein. Ich erinnere mich an viele lustige Wochenenden, z.B. in Colbitz (bekannt durch das leckere Colbitzer Bier), eine ca. 3000 Seelen Gemeinde, die wir eine Zeit lang regelmäßig "überfielen". Bei diesen Aktionen waren immer Skins, Punks und Normalos gleichermaßen beteiligt, es wäre uns nie in den Sinn gekommen, uns gegenseitig fertig zu machen. Kurze zeit zählte ich mich selbst zu den Punks, die mir aber auf die Dauer zu asselig waren. Deshalb zog es mich zu den adretten Skins, die sauber gekleidet waren und größtenteils einer egelmäßigen Arbeit nachgingen. Es gehörte schon eine Menge dazu, um einer der "unseren" zu sein. Auf Äußerlichkeiten wurde noch richtig Wert gelegt, es war etwas "besonderes" eine Bomberjacke und Stiefel zu tragen. Für meine erste MA 1 zahlte ich 600 Mark, ein völlig normaler Preis zu dieser Zeit. Meine ersten Paar Stiefel waren BW-Boots, für die ich 300 Mark gelatzt hatte, ein natürlich ebenso normaler Preis. Vielen ist heute unverständlich, wie man so hohe Preis zahlen konnte (ein durchschnittliches Netto-Einkommen lag bei ca. 800 Mark), aber für uns waren das völlig normale Deals. Ein paar 10er Martens mit Stahl brachten locker 800 Mark, wenn man da überhaupt rankam. Vielfach wurden daher rumänische Miltärstiefel getragen, die unter Kollegen bei etwa 250 Mark lagen.

Musikalisch lagen die Aktien weitaus schlechter. Es spielte sich eigentlich alles ausschließlich auf Tapes ab, die man sich gegenseitig überspielte und daher entsprechenden Qualitätsmangel hatten. Es wurde selbstverständlich ohne Ende Onkelz gehört, natürlich die ganzen alten englischen Sachen, aber auch enorm viel Deutschpunk von OHL, über Toxoplasma bis hin zu Razzia, Ton Steine Scherben, Abwärts oder Slime, was irgendwie schon wiederspiegelt, daß wir damals wirklich (!) absolut unpolitisch waren. Es gehörte zwar praktisch zum "guten Ton" "Rechts zu sein, was aber weniger mit einer politischen Einstellung, sondern vielmehr mit Provokation der staatlichen Macht gegenüber zu tun hatte, die sich ja bekanntermaßen als sozialistisches System darstellte. Das Härteste was man dagegen setzen konnte, war uns gerade recht, deshalb war eigentlich jeder irgendwie rechts drauf, Ausnahmen bestätigen die Regel. Dazu möchte ich aber nocheinmal in aller Deutlichkeit sagen, daß das rein gar nicht mit unserer politischen Einstellung zu tun hatte, über Politik dachten wir in dieser zeit eigentlich überhaupt nicht nach, weil wir die Politik unseres Landes ohnehin nicht beeinflussen konnten und wir uns in keiner Weise von diesem System repräsentiert fühlten. Das ganze Land bestand aus angepaßten Wichsern, die hinter verschlossenen Türen über den Staat schimpften, aber nach außen alles von ihnen geforderte mitmachten. Mich schaudert bei dem reinen Gedanken an diese beschissene Zeit, ich kann bis heute nicht verstehen, daß es tatsächlich Leute gibt, die dieser Zeit hinterhertrauern. Aber ich will der Geschichte nicht vorgreifen...

Der Druck von staatlicher Seite wuchs stetig. Es war völlig normal auf der Straße von Bullen angehalten zu werden, manchmal kontrollierten sie nur die Papiere, mitunter nahmen sie einen aber auch zu Befragungen mit, ohne daß man irgendetwas angestellt hatte ...Prophylaktische Vernehmungen. Die ständige Überwachung war lästig, ließ aber den Zusammenhalt innerhalb der Szene wachsen, jeder von uns machte das gleiche durch und das hielt viele Idioten davon ab, sich zu uns zu stellen. Wir waren nur wenige, aber eine geschworene Gemeinschaft.

Auch aus anderen Städten kamen oft Glatzen und/oder Punks um uns zu besuchen und selbstverständlich reisten wir auch 'ne Menge durch die Gegend. Skins und Punks waren republikweit miteinander verbunden. Wenn man auf der Straße einen Glatzkopf traf, war es kein Problem sofort Kontakte herzustellen, weil man wußte, daß es zu dieser Zeit kaum Spinner gab und das gegenüber wurde zumeist sofort als Gleichgesinnter akzeptiert. Einteilungen traf man, wenn überhaupt, nach der Art der Kleidung, die wenigstens teilweise original sein sollte... soweit das mit den damaligen Mitteln möglich war.

Wer sich längere Zeit in der Szene aufhielt, konnte sich auf Dauer dem staatlichen Interesse sicher sein. Die verschiedensten Institutionen, es kümmerte sich natürlich nicht nur die Polizei um uns, luden einen laufend vor. Es gab eine zeit in der ich mich regelmäßig , Dienstags und Donnerstags, bei den Bullen und der örtlichen Stasi (Abteilung Inneres) vorstellen mußte. Bei Zuwiderhandlung wurde man durch die DVP (Deutsche Volkspolizei) zugeführt. Meist gingen dem irgendwelche nichtigen Auffälligkeiten voraus, es genügte Punk oder Skinhead zu sein. Dieser Personenkreis wurde als kriminell gefährdet eingestuft, was praktisch allen staatlichen Organen das Recht gab einen wie Scheiße zu behandeln. Ich wurde z.B. einige Male verhaftet, nur weil ich gegen eine Hauswand gepißt hatte, oder einfach, weil ich mich noch spät in der nacht in

der Stadt aufhielt, oder weil ich den Bullen zu aufsässig war, oder was auch immer. Es kam auch vor, daß man einfach grundlos von zu Hause oder von der Arbeitsstelle abgeholt wurde, einfach nur so um ein bisschen befragt zu werden. Dabei waren die Bullen nicht gerade zimperlich und ich habe in der ganzen Zeit in der ich jetzt im "Westen" lebe keine so ausgefeilten und penetrannten Vernehmungstaktiken wie die damaligen kennengelernt.

Irgendwann Mitte/Ende der achtziger wuchs speziell die Skinheadszene immer mehr an und damit auch das staatliche Interesse an uns. Hatte man uns anfangs noch mit Punks, Hooligans und Normalos als gefährdete Randgruppe in einen Topf geworfen, so fing man jetzt an, uns von den anderen abzutrennen und akzeptierte uns damit als eigene Subkultur. Skinheads bekamen immer mehr Presse, selbstverständlich ausschließlich negatives. Meist wurden die Glatzen im eigenen Land aber totgeschwiegen und ausschließlich über Skins im kapitalistischen Ausland berichtet. Mit der wachsenden Medienpräsenz wuchs auch die Skinszene an, es kamen ein Haufen Leute dazu, die sich genauso gaben, wie sie es in der Zeitung gelesen hatten. Sie wurden ganz offensichtlich nicht vom Kult an sich, sondern von negativer Berichterstattung angezogen. Es galt bald als chic einer Randgruppe anzugehören, die das Regime haßte. Man könnte zwar soweit gehen, dem Regime bzw. den Presseorganen zu unterstellen, die Politisierung der Skinheadszene in der DDR vorangetrieben zu haben. Durch falsche Dokumentationen und einseitige Berichterstattung wurden Skins geformt, die mit uns nur einige Äußerlichkeiten gemeinsam hatte.

Irgendwann Ende der 80er gab es dann die ersten Zusammenstöße mit Punks und Rockern. Ich möchte an dieser Stelle an die bekannte Aktion an der Berliner Zionskirche erinnern, irgendwie schon die populärste ihrer Art, die vielen ähnlichen Kisten vorausging und sowas wie eine Signalwirkung hatte. Überall kam es plötzlich zu Übergriffen, Friedhöfe wurden geschändet und Leute überfallen. Sicher waren wir in den Zeiten davor keine Engel und für viele Knochenbrüche und ausgeschlagene Zähne verantwortlich, aber all das hatte zu keiner Zeit einen politischen Hintergrund gehabt... das wurde nun anders. Man kann durchaus behaupten, daß es zum Ende der Achtziger mit der Glatzenszene bergab ging. Es trieben immer mehr Spinner ihr Unwesen, die meisten wurden allerdings von den "Altgaltzen" ignoriert und bildeten ihre eigenen Crews in ihren Stadtgebieten. Es gab die sogenannten City-Glatzen, ein zusammengewürfelter Haufen aus allen möglichen Richtungen und Gegenden, denen die meisten Altglatzen angehörten und unter denen sich die schrägsten Vögel befanden. Ansonsten hatte eigentlich jedes Stadtgebiet seine Crew, besonders hervorzuheben wäre eventuell MD-Nord, wo verhältnismäßig viele Skins beheimatet waren.

Wegen einer vergleichsweise harmlosen Boxerei wurde ich '89 inhaftiert, weswegen ich von den Anfängen der "Revolution" leider überhaupt nichts mitbekam. In der U-Haft herrschte absolute Informationssperre und die einzigen Neuigkeiten hörte man durch die Erzählungen der Neuzugänge. Es gab zwar Zeitschriften zu lesen, aber diese waren zensiert, d.h. Artikel die wir nicht lesen sollten, wurden ganz einfach herausgeschnitten. Fernsehen war gar nicht. Eine der lustigsten Nachrichten war zweifelslos die einer schweren Krankheit die Erich Honnecker erwischt hatte und ihn einige Wochen ins Krankenhaus zwang. Ich erinnere mich genau wie der ganze Knast hoffte, er würde kacken geh'n, damit eine Amnestie käme... Der Staat stellte seine Machtlosigkeit in Form von Massenverhaftungen und scheinbar wahllosen Inhaftierungen dar, hinzu kam die enorme Fluchtwelle. Im Normalfall wurden Republikflüchtlinge in Stasigefängnissen "untergebracht", diese Flut jedoch konnte kein Stasiknast fassen und so wurden jede Menge Oppositionelle mit uns "gemeinen" Verbrechern zusammengesperrt, was den Aufenthalt allerdings eher abwechselungsreich und nicht unangenehm machte. Außerdem traf ich eine Menge Bekannte, lag sogar eine Zeit lang mit einem Kumpel auf einer Zelle (Grüße an Klaas). Im Oktober '89 wurde ich entlassen. Anfangs kam ich aus dem Staunen nicht mehr heraus, denn das was da passierte hätte ich den Millionen von braven Spießbürgern nie zugetraut. Allerdings traf ich nur noch wenige der alten Kumpels an. Die meisten waren längst m Westen oder im Knast, weshalb ich mich einen knappen Monat später auch aus dem Staub machte. Außerdem hatte ich nicht mehr besonders viel Vertrauen zu dem Reformationswillen der DDR Bürger, denn spätestens mit der Grenzöffnung war die Revolution beendet und die komplette Zone im Konsumrausch.

Die weitere Entwicklung der Skinheadszene in Magdeburg beobachtete ich also nur noch von weitem... Ab Anfang '90 gab es einen ganz ungeheuren Schub nach vorn, Magdeburg wurde von hunderten von Glatzen bevölkert, die in dem totalen Durcheinander zwischen Aufbruchs- und Goldgräberstimmung ungezügelt ihr Unwesen trieben. Es gab unzählige Übergriffe, einige gingen auch quer durch die gesamte Presse. Die Kluft zwischen Skins und Punks wurde zum unüberwindlichen Abgrund. Beide Fronten peitschten sich gegenseitig hoch und motivierten sich an gegenseitigen Attentaten. Mittlerweile hatte auch die Politisierung beider Lager eine unüberwindliche Barriere geschaffen, die nur noch für Mord und Totschlag überwunden wurde.

Was sich zur zeit in meiner Heimatstadt tut, entzieht sich vollständig meiner Kenntnis, ich war bereits seit einigen Jahren nicht mehr dort. Es gibt kaum noch jemanden unter den Glatzen, den ich von früher kenne und Kontakte sind längst eingeschlafen. Nach und nach hat man sich nicht nur räumlich, sondern auch im Gedankengut so weit voneinander entfernt, daß es keine Gemeinsamkeiten mehr gibt. Ab und zu lernt man neue Leute kennen, neue Skinheads, die auf eine bessere Zukunft hoffen lassen und dem alten Unity versuchen neues Leben einzuhauchen, ich hoffe es klappt diesmal besser...

Grüßen möchte ich auch noch ein paar Leute, vielleicht hat ja doch der ein oder andere Bock sich zu melden, die Band-Worm-Leute stellen sicher gerne Kontakt her... Pogo und Frau, Lops, Lichtenbodo, Rotten, Sid, Basti, Helge, Kummerfeld und alles was sich am Lilliput rumtrieb, Uwe Herbst, Gregor, Glatze, Ossi Olchewski, die Black Birds, Hermi, den ganzen alten Wienauer, Franzi, Janine, Oile, E.T., Schippe, Adolf, Ivonne Fiola, Randolf, Kralle, Karg + Schwester, Fischi, Winne, Harald und Henning Lühr, Kräuter Gabi, Kathrin B., die Gebhardts, alle aus Nord (bis 1990), ganz viele Andere deren Namen ich längst vergessen habe ... und nicht zuletzt Mark und Holm.

Peter

DSS REC - WELCOME TO THE REAL WORLD OF STREETROCK

für inkl. Porto DM 25,-

THE SERVICE

THE SERVICE - Man´s Ruin CD
13 x melodischer Street Rock´n´Roll der Extraklasse. Schnelle aggressive Vocals dazu die richtigen Melodien und fertig ist eine Mischung, wie man sie von den „alten" englischen Oi! Bands gewohnt ist. Der absolute Tip für die Zukunft des Streetrock !!!

IMPACT - Legendes urbaines CD
Aus Kanada kommt ja jede Menge guter bis sehr guter Punkrock, und das nicht erst seit 5 Jahren. In der Tradition alter Bands machen IMPACT dort weiter, wo sie mit ihrer Debut 7" (Coeur de lion) aufgehört haben. 13 x rauher Straßen Sound mit leichten Ska Einflüßen.

für inkl. Porto DM 25,-

THE LONGSHOT TRIBUTE SERIES

1. A tribute to The Oppressed (fast fertig !!!)
2. A tribute to the Cockney Rejects
3. A tribute to the Angelic Upstarts usw.

Ins Leben gerufen um den alten Bands ein Denkmal zu setzen und jungen Bands die Chance zu geben, von einem breiteren Publikum gehört zu werden. Wer sich an dieser Serie beteiligen will, sollte sich bei unten stehender Nummer melden. Jede EP ist einer „alten" Band gewidmet und enthält 4 Songs von 4 verschiedenen jungen Bands gespielt.

Rockin´ the streets 1st round CD
17 Songs von 12 Pointbuck, Street Troopers, Les Partisans, Chapter 21, The Service und Impact. Melodie und Härte wechseln sich ab. Alle Bands sind relativ jung und zeigen durch die Stücke hier, daß sie sich keineswegs hinter den alten Helden verstecken brauchen.

für inkl. Porto DM 25,-

ALLE 3 CDs ZUSAMMEN FÜR NUR DM 60,- INKL. PORTO

DSS-RECORDS · PURE STREETROCK ·

DSS RECORDS
P.O.BOX 739, 4021 LINZ, AUSTRIA
Tel&Fax: 0043-732-316391

DER SPRINGENDE STIEFEL Nr.9
mit 12 POINTBUCK, Les Partisans, Punkroiber, Torquemada, Major Accident, Zona A, Cap. Boykott, BAP, Skacha, The Pride, Street Troopers, Fuori Controllo + ein Arsch voll Berichte und reviews für **DM 6,- (inkl.Porto)!!!!**

VERLORENE JUNGS

INTERVIEW
Verlorene Jungs

Um die 4 verlorenen Jungens mal etwas vorzustellen kommt erstmal ein -Bandinfo-:
Die junge Dinslakener Oi! Band VERLORENE JUNGS formierte sich im Januar '96 in der Besetzung: Stefan (20) Gitarre, Torsten (25) Bass, Bernd (31) Schlagzeug und Peter (29) Gesang. Nach zahlreichen Proben zog es uns bereits im April '96 ins Studio um den Songs "Stinknormal" für die Kult-EP-Reihe "Arschlecken Rasur" aufzunehmen. Pressestimmen zufolge handelt es sich bei diesem Song um den besten Beitrag auf der Platte. Kurz darauf nahmen wir ein 10-Track Demotape auf, welches sich mittlerweile über 800 mal verkaufte. Die einschlägige Punk- und Oi! Presse reagierte begeistert. Die einfachen und gerade Melodien, sowie die klaren Texte (alltägliche Probleme sind unser Text-Metier) kamen gut an und oftmals war vom "Tape des Jahres" die Rede. Kein Wunder, denn der Hörer erkennt in den Texten sein Alltagsleben wieder und die Musik besitzt Hymnencharakter. Auch bei unseren mittlerweile zahlreichen Live-Gigs (u.a. in Hamburg, Erfurt etc.) bewiesen wir, daß wir in der Lage sind die Leute auch live zu begeistern. Wer sich davon überzeugen will, sollte einem unserer Konzerte beiwohnen. Die nächsten finden am 27.12.96 in Dinslaken (mit Pöbel & Gesocks) und am 18.01. in Magdeburg (mit Tin Soldiers und The Puke) statt. Für Anfang '97 ist unser Longplayer Debut in Planung, daß bei Scumfuck Mucke erscheinen wird. Übrigens wird besagtes Debut als CD und für alle Vinylliebhaber als limitierte PicLP erscheinen. Desweiteren wird es VERLORENE JUNGS Anfang '97 auf Samplern von DSS-Records (Österreich) und Ziegenkopf-Records geben.
Die Weichen für die Zukunft sind gestellt... Wer zwecks Interwies, Konzerten etc. Kontakt zu uns aufnehmen möchte, schreibe an:
Peter Niemann, W.-Lantermann-Str.58, 46535 Dinslaken.

Ihr habt jetzt schon seit einiger Zeit ein Demo-Tape draußen. Wieviel seid Ihr bis jetzt davon los geworden, wie waren die Reaktionen und wie gefällt es Euch selber? War der Sound Absicht, vielleicht um an deutsche 80er Jahre Oi! Bands anzuknüpfen?
Guten tach erstma Marky mark! Ja, unser tape ist seit April draußen und hat sich seit dem, eigentlich völlig unerwartet, über 800 mal verkauft. Da immernoch Interesse der Leute besteht, werden wir nochmal ein paar nachschieben, aber dann ist entgültig Ende. Die Reaktionen waren bisher alle ausnahmslos gut, was uns doch, nicht zuletzt wegen der mäßigen Soundqualität, eher überrascht hat. Der Sound war natürlich keine Absicht, es sind halt nur Proberaummitschnitte, zur Orientierung liegen jedem tape die Texte bei. Es fehlte uns jedoch an

Kohle und nicht zuletzt an Einsicht, für ein Demo ins Stdio zu gehen. Das haben wir sicher mit den 80er Bands gemeinsam... Uns selber gefällt das Tape zugegebenermaßen heute nicht mehr ganz so toff, die Stücke laufen jetzt natürlich viel flüssiger und zum Teil ausgefeilter. Man darf nicht vergessen, daß wir zum Zeitpunkt der Herausgabe gerade mal 4 Monate meiteinander funktionierten... Wir waren jedoch in Zeitnot geraten, weil eine Band mit der wir den Proberaum teilten, mit dem kompletten Equipent auszog und wir dadurch praktisch von heute auf morgen vor dem Nichts standen!

Stellt Eich mal kurz vor: Name, Alter, Job, Lieblingspils ähh Bier!
Also da wären der Bernd (Zippi, 29?), der verkauft LKW Ersatzteile, trinkt am liebsten Diebels Alt und spielt Schlagzeug; der Torsten (Poppel, 24), malocht am Schacht, der trinkt Köpi und spielt den Bass; der Stephan (Terrier, 20) ist auch auf Zeche, trinkt Alt und spielt Gitarre und natürlich ich, Peter (Zoni, 29), arbeite als Kranfahrer, trinke ebenfalls Alt *(was???Na, am 18.1. in Magdeburg gibbet sowat abba nicht!!! der Sätza)* und singe. Allerdings muß ich zugeben, daß wir in Bezug auf Getränke auch jederzeit gerne auf das zurückgreifen, was Du gerade im Kühlschrank hast. *(also doch eine geflegtes Pils, sag's doch gleich Zoni! der Sätza)*

Sind Alt und Kölsch eigentlich Schimpfworte, oder gibt's da auch Bier von?
Alt ist ein obergähriges Bier, daß superlecker schmeckt, sehr bekömmlich ist und klasse knallt. *(jaaa, wenn's denn im magen bleibt... der Sätza)* Diebels ist eines der Besten. Bei Kölsch handelt es sich,

ganz klar, nicht um Bier, sondern um Urinproben von nekrophilen Diabetikern, welche von der Extraterrestren unter der Weltbevölkerung verteilt werden sollen, um unsere Geschmacksnerven abzutöten. Erste erfolgreiche Versuche der Außerirdischen laufen derzeit in Köln ab. Aber laßt Euch nicht täuschen, man kann dieses sogenannte "Bier" deutlich an der reaganzglasform der Kölschgläser und natürlich am Geschmack erkennen!

Seid Ihr eine Ruhrpott-Band? Ich frage, weil sich ja nicht jeder aus Eurer Umgebung mit dem Pott identifizieren kann. Habt Ihr zu Hause bei Eurer Alten auch den Hammer in der Hand?

Der Ruhrpott beginnt direkt hinter unserer Stadtgrenze. Ob man sich damit identifiziert oder nicht spielt keine Rolle. Er ist immer da und zwingt sich Dir auf mit all seinen Arbeitslosen, Prolls und Mantafahrern. Aber es ist gut hier zu leben, die Menschen gehen irgendwie besser/ freundschaftlicher miteinander um. Der Zusammenhaltsfaktor ist ziemlich groß, weil gut 80% der Bevölkerung Malocher sind und das gleiche Schicksal teilen.
Da wir alle vier solo sind (wir sind einfach zu schön für nur eine Frau) haben wir unsere Hämmer oft selber in der Hand... es ist ein Jammer!

We darf sich eigentlich als echter Ruhrpottler bezeichnen, kann Euer Sänger auch mal einer werden? Wieso bezeichnet Ihr Eure Kumpels als Kollegen und liegt Köln auch im Pott?

Mein bester D-Mark, es hätte mich gewundert, wenn Du nichts in diese Richtung gefragt hättest! Selbstverständlich bleibt der Sänger im Herzen ein ewiger Magdeburger, da er ja mehr als 20 Jahre da gelebt hat und bestimmt die schönste Zeit seiner Jugend in seiner geliebten Heimatstadt verbrachte. Allerdings ist das kein Kriterium. Das Ruhrgebiet besteht aus einem zusammengwürfelten Haufen von Angehörigen verschiedenster Herkunft. Jeder der hier lebt ist **EINER VON UNS**. (voraussichtlicher Titel des VERLORENE JUNGS Longplayers)
Kumpel sind die Kollegen, die unter Tage Kohle abbauen. Kollegen sind unsere Kumpel, die über Tage ihre Kohle machen, das ist nun mal so, ich kann nichts dafür... Auch Köln liegt im Pott, nämlich im Pisspott!

Zurück zur Band... Euch gibt's in dieser Besetzung, laut Tapeangabe, seit Januar '96. Gibt's die Band schon länger und was was die Mitglieder vor V.J. gemacht?

Die Band gibt's schon wat länger, Gesang und Schlagzeug sind später eingestiegen, bzw. durch Besetzungswechsel in die Band gekommen. Der Bernd spielt seit ein paar Jahren ("All die Jahre") nebenbei Gitarre und singt in einer unbekannten Düsseldorfer Band. Ich bin vorher aus dem Osten geflohen... war aber als Thälmannpionier im Fanfahrenzug und beherrschte eine solche. Meine zackigen Märsche waren beim Fahnenappell sehr beliebt...

Konnte leider bis dato kein Foto von Euch entdecken, deshalb verratet doch mal, ob Ihr Euch irgendeiner Jugendsubkultur zugehörig fühlt. Haben für Euch Jugendbewegungen immer irgendetwas mit Politik zu tun? Wie denkt Ihr über den neuen Trend in der Punk Szene unpolitisch=hirnlos zu bezeichnen? Muß mehr Politik in die Oi!/Punk Musik?

Eine sehr komplexe Frage liebster Ostmark. Um Deinen Horizont zu erhellen werde ich Dir Fotos beilegen. Unsere Subcultur nennen wir ganz einfach Oi!, denn irgendwie ist alles Rock'n'Roll. Es gibt 'ne Menge Jugendbewegungen die was mit Politik zu tun haben und hatten, allerdings ist mir keine bekannt, die irgendetwas fruchtbares bewirkt hätte. Ich denke Jugendkulturen sollten sich darauf beschränken jung und in Bewegung zu sein, was nicht bedeutet, daß man politisch unbedingt aktiv sein muß. Allerdings halte ich nichts davon sich persönlich, geschweige denn eine ganze Subkultur für politische Zwecke ge(miß)brauchen zu lassen.
Sicher ist der Begriff "unpolitisch" mitlerweile längst überlebt und mehr als überstrapaziert, daher die derzeitige Ablehnung dagegen und selbstverständlich ist es schwachsinnig sich als unpolitisch zu bezeichnen. Allerdings sollte man nicht vergessen, daß die bedeutung des Wortes noch vor wenigen Jahren eine ganz andere war. Die ganze Kiste ermöglichte es vielen Leuten mit verschiedensten Ansichten zusammenzukommen und z.B. gemeinsame Konzerte zu veranstalten, oder was weiß ich. Bei solchen und ähnlichen Aktionen konnten sich die Leute besser kennenlernen und einander annähern, einfach nur Brücken bauen... Das Ergebnis ist eine schon fast komplett geimeinsame Szene und ich denke das ist um eine vielfaches besser, als wenn die Zombies sich gegenseitig die Köpfe einschlagen. Und da ist es doch scheißegal unter welchem, auch noch so schwachsinnigen Wort man sich zusammenfindet, oder?
Die Musik sollte weitestgehend frei von politischen Parolen sein, ganz frei von Politik wird man sie wohl nicht halten können, denn wenn ich z.B. singe. "Die regierung debattiert, so kann's im Pott nicht weitergehen, damit es kein sozialer Brennpunkt wird, doch das ist schon längst gescheh'n" ist das auch Politik, nur eben nicht mit dem Holzhammer. Unpolitisch ist nichts, daher würde ich die Definition von unpolitisch=hirnlos, besser in unpolitisch=unmöglich umändern, daß träfe die Sache wohl eher.

Einen gewissen (wohl ungewollten) Kontakt zu Scumfuck ließ sich bei Euch ja wohl nicht vermeiden,

deshalb wird ein weiterer Tonträger wohl nicht lange auf sich warten lassen, oder? Steht Ihr auf Vinyl, oder macht's auch 'ne Silberscheibe, will heißen... darf's ein bisschen Geld sein?

Es darf sehr gern ein bisschen Geld sein, bester Knochenmark, deshalb wird von unserm Debut eine PictureLP und zeitgleich ieine CD Version erscheinen! Ist das nicht schön? Da haben dann die Vinylfetischisten und die bequemen CD-Hörer gleichermaßen was davon. Ich kann Dir, danz ehrlich, nicht genau sagen was ich persönlich bevorzuge, irgendwie schätze ich beides, den Kultcharakter der Langspieplatte aber auch das besser Handling der CD. In unserem fall gibt uns Scumfuck Mucke die Möglichkeit beiden Vorlieben nachzugehen, was ich wirklich fair und gut finde. Auf dem Debut werden sämtliche Songs des Demos sein und einige weitere Stücke. Übrigens gibt es bereits einen Output von uns auf Vinyl, nämlich den Arschlecken Rasur Vol. 5 EP_Sampler, wie Dir sehr wohl bekannt ist und es wird in Kürze einen weiteren Samplerbeitrag auf einem LP-Sampler mit dem Namen "Total Panne" (Ziegenkopf Records) geben, gemeinsam mit u.a. Pöbel&Gesocks, Kassierer, Lokalmatadore pipapo... Auf einem CD Sampler wird man uns zweimal hören und der kommt von DSS Records. *(Bitte schön für die Werbemöglichkeit ...der Sätza)* Du siehst, allerbester MARKaroni, es mangelt uns weder an Angeboten, noch an Liebe zum Vinyl. Scumfuck Mucke hatte ganz einfach das beste und umfassenste Angebot für einen Longplayer, es gab durchaus Interesse anderer Label auf die wir auch hätten eingehen können. Das ich beim Scumfuck Label beschäftigt bin, ebnet uns zwar einige Wege, hat aber mit der band nichts zu tun, denn ich bin nur einer von vieren...

Konzertmäßig wart Ihr ja schonmal im Osten unterwegs, wo Ihr ja auch ganz gut angekommen sein sollt. Wie hat's Euch denn hinter der Mauer gefallen? Hattet Ihr auch schon andernorts Konzerte, wenn ja, wo mit wem und wie war'n die? Bestes und schlechtestes Konzert?

Der Gig in Thüringen war unser Erster. Daher unser bester und schlechtester zugleich, der Beste im Bezug auf Stimmung und Leute, der Schlechteste, was die durch Nervosität entsprechend mäßige Spieltechnik betrifft. Alles im allem war es geil. Desweiteren haben wir in Bad Bramstedt (Hamburg) mit Volxsturm und Smegma gespielt. Das war auch eine großartige Sache mit ganz vielen guten Leuten, die wissen was Party ist. Außerdem hatten wir, noch einige kleinere Sessions und Gigs. Für mich ist ein Besuch im Osten immer wieder gut, weil ich mich da hinten immernoch wie zu Hause fühle. Aber auch die anderen von uns waren von Land und Leuten begeistert.

Habt Ihr schon T-Shirts oder sowas, wenn ja, wo gibt's die?

Unsere T-Shirts (Brustmotiv: Schriftzug und Wappen, Rückenmotiv: riesengroßer Schriftzug "Einer von uns") können über unsere Kontaktadresse geordert werden, oder Ihr bestellt sie direkt bei Scumfuck Mucke. Da kriegt Ihr auch alle anderen Sachen von uns, Tonträger, Merchandise, getragene Unterwäsche und die ganzen netten Kleinigeiten. Soviel zum Werbeblock.

Wollt Ihr Euch noch irgendetwas von der Seele reden oder irgendwen grüßen, dann tut's jetzt!

Wir freuen uns, ich natürlich ganz besonders, am 18.01. in Magdeburg spielen zu können. Ich bin schon sehr gespannt was sich zwischenzeitlich getan hat (war schon ein paar Jahre nicht mehr da) und wen es noch von den alten Leuten gibt. Außerdem wollte ich den Stasiknast sowieso mal von innen sehen, den Knast aus Sudenburg kenne ich ja schon aus dieser Perspektive... Ach so und noch was, sollte Euer "Setzer" irgendwelche Kommentare zwischen unsere Antworten setzen, erinnere ihn bitte, daß man Setzer mit "e" schreibt, nicht mit "ä", weil der Setzer wohl die Sätze setzt, ansonsten aber nichts mit ebenjenem zu tun hat! *(vielen Dank Herr Besser-Wessi! Von dieser Pärspäktieve hab' ich das noch garnicht geseen ...der Sätzaaaaa)* Grüße gehen an alle befreundeten Bands und Zines, unsere Familien und freunde und unsere Dinslakener Fancrew. Danke an Dich Mark Brandenburg für Dein Interesse.

Zoni für VERLORENE JUNGS Oktober '96

REVIEWS

Achtet bitte darauf, wenn ihr direkt Fanzines bestellt, daß ihr immer 1,50DM extra Porto beilegt und bei ausländischen Heften einen internationalen Antwortschein (IRC), gibt's beim Postamt für 2,50 DM. Die Fanzinekosten könnt ihr bei den meisten Heften auch in Briefmarken beilegen.

Um Gottes Willen darf ich nicht vergessen zu erwähnen, daß es im Band-Worm-Records-Mailorder auch massig Fanzines zu bestellen gibt, von denen auch einige hier reviewed sind. Ich wollte das nur noch erwähnt wissen, nicht daß Ihr dann sagt Ihr hättet es nicht gewußt und habt Eure schwer verdiente Kohle irgendwem anders in den Rachen geschmissen.

Akte: It's my life Nr.23, 35

(Andi Kurzke, Hansaplatz 18, 38448 Wolfsburg für 3,50 DM)

Das Kapitel 23 und 35 (hat noch seine ersten 11 Hefte seines ersten Zines dazuaddiert) des Skinheadromans liegt hier nun vor mir. Die Titelseite machte mich zwar schon gespannt auf ein Interview, war aber wiedermal weit gefehlt. Wäre wohl auch ein Stilbruch... Zu lesen gibt's sonst auf 40 Seiten Konzertberichte, Statements über dies und das und ein Stapel Reviews. Hört sich zwar ziemlich trocken an, wer aber den Boozer ähhh das Akte... kennt wird wissen, daß sich alles sehr gut lesen läßt und man dabei entweder grübeln oder herzhaft lachen kann.

Ich warte immernoch auf einen kompletten Roman - Andi!...

Alfred Tetzlaf Nr.8

(A.T., Postfach 1518, 66924 Pirmasens für 3,-DM)

Die achte Nummer des nun schon etablierten Oi! Fanzines aus Pirmasens kam mir nun auch ins Haus geschneit. Die Ausgabe ist zwar nicht ganz so üppig wie die letzten, aber dafür ist man ja wenigsten um 50 Pf. im Preis heruntergegangen. Was wohl auch daran liegt, daß gleich 9 Seiten für die Werbung von New Breed Records (wo der Macher des Heftes dran beteiligt ist) geopfert wurden. Angesichts der Tatsache, daß gleich noch zwei Intis (Patriot, welches allerdings sehr gut ist!!! und Bovver Wonderland) aus einem anderen Heft kopiert wurden, muß ich schon sagen: Schwache Kür, zumindest bei diesem Preis. Nun gut, man findet auch auch einige Konzertberichte (ich sag' nur The Blood) sowie Intis mit: Broilers und Pure Impact.

Ein dickes Lob geht diesmal an die Rechtschreibung, ich war echt erstaunt. Fazit: Wie immer sehr informativ, aber wir wollen mehr davon!

Assi & Proll Nr.3

(A&P Zine, postlagernd, Postamt 72, 10439 Berlin für 2,50 DM)

Die Bärliner ham sich also mal wieder zu einer neuen Ausgabe durchgerungen. Ich habe gerade nach der Nummer 2 gesucht, aber nur die debut Ausgabe gefunden, diese scheint mir aber irgendwie jungendfreier zu sein, nicht so viele Mösen und Schwänze auf jeden Fall. Naja, wer's braucht ...hüstl hüstl.

Man bekommt auf jeden Fall auch noch ein paar sehr lustige (Konzert)Berichte, interessant geführte Intis (Blanks77, Test A - hmmmm-, Rabauken und Ruin Bois -überall sehr beliebt die Spanier-) und einen Stapel Reviews zu lesen. Ein wirklich sehr gutes Skinzine, welches schon viele Froinde gefunden hat und sicherlich noch viele finden wird.

Berliner Wichtige Botschaften Nr.2

(Konrad Endler, Sredzkistr.36, 10435 Berlin für 2,50 DM)

Kon-Rad seineszeichen Gitarrero von Goyko Schmidt hat sich also unter die Fanzinemacher gemischt. Seine Antworten auf die G.S. Bandgeschichte waren ja bei allen Fanzinemachern gefürchtet (stundenlanges Abtippen von verrückten Stories), nun macht er das also PROfässionäl. Ein bischen erinnerte mich das Heft ans "Akte: its my life", nur daß hier nix so richtig ernst gemeint ist und man eigentlich immer am Schmunzeln ist, dabei vergißt Kon allerings nie, seine Meinung zu diesem und jenem zu sagen. Witz mit Verstand, ihr wißt was ich meine.

Man liest also sehr viel über Geschehnisse aus unserer schönen Hauptstadt Bärlin, außerdem Intis mit: Loikaemie, Shityri und Denis Peter -Doitsche Musik Fanzine (ist natürlich erfunden, kommt aber gut) und ein tofftes Kroizworträtsel, wo sogar nach einem Magdeburger Mailorder gefragt wird...welche Ehre.

Prädikat: MUSS MAN HABEN!

DER TRABANT UNTER DEN FANZINES

Daily Riot Scene Nr.3

(Nils Trzebin, Kornweg 7, 31559 Hohnhorst-Scheller für 2,50 DM)

Dank meines genialen Tips (hähä) konnte man nun viel Platz sparen und das Heft sieht mit einem dünnen Rand viel besser aus. Um's vorweg zu nehmen, das Layout ist immer noch nicht 100%, da alles ziemlich chaotisch zusammengestellt ist und man leicht den Überblick verliert. Inhaltlich ist es allerdings das genaue Gengenteil und man liest zwischen einer Tonne Reviews Interessantes über: Madball(sehr ausführlich!), Lag Wagon, Bitter Grin (sehr ausführliche Antworten), Cro Mags, The Liberator, Warzone und dem S.O.S. Mailorder.

Ihr merkt, daß HC einen großen Stellenwert einnimmt, so ist ungefähr auch das Verhältnis bei den Konzertberichten und Reviews. Die Intis mit den HC Bands, besonders Madball, zeugen von viel Szenewissen und sind auch für mich Außenstehenden sehr interessant. Der Rest ist natürlich auch gut, sticht aber nicht so heraus. Weiter so!

Diletant Nr.0

(Jürgen Preusker, Dorfstr.66, 02742 Friedersdorf für 1,- DM)

Dieses sehr preiswerte Heftle ist da vor kurzem ins Haus geflattert gekommen. Hat eine sehr durchgerührte Mischung aus Punk, Oi!, HC, Fun, Reviews und ?, von allem etwas dabei eben. Ist ja eigentlich typisch für eine Debutnummer um sich erstmal eine Linie zu suchen.

Man findet zwar keine Intis, aber bei den vielen Stories kann man gut lachen, so daß sich die Anschaffung bei den geringen Kosten in jedem Fall lohnt.

Doitsche Musik

Der gute Denis läßt sich also nicht "unterkriegen", was er nicht vergißt oft genug zu erwähnen! In find's natürlich wiedermal echt schade, daß er das Pride verreißt, aber mein Freund Du scheinst nicht zu verstehen, daß ich das gar nicht von Dir erwarte bzw. möchte! Du bist genauso von Dir selbst überzeugt, wie Dein "Brieffroind" Ralf M. aus G., es ist zwar toll, daß Du eine eigene Meinung hast, aber warum willst Du die jedem aufdrengeln?

Wer nur etwas Gehirn im Brägen hat, der kann dieses Heftchen ohne Bedenken lesen! Leuten die einen Führer brauchen und sich gerne eine Meinung vorschreiben lassen, sollte solches Geschriepsel allerdings vorenthalten werden! Allerdings scheint's davon (zum Glück) nicht mehr viele zugeben, da die Auflage jetzt nur noch bei 222 (statt vorher 600) liegt.

Hallo Peter, bis Du der Typ auf der vorletzten Seite? Chic Chic mein Kleiner!!! Ich glaube, zu so einem süßen Burschen hätte Michael K. auch nicht 'nein' gesagt!

Filosof Nr.2

(David Bredbach, Kleusheimer Steinmicke 14, 57462 Olpe-Neueunkleusheim für ???)

Hier ein neues Oi!/Punk/SKA Heft aus dem Pott. Auf den ersten Blick scheint's etwas dünn, was es auf dem Zeiten auch ist, da man mit Platz äußerst großzügig umgegangen ist. Naja, das sind die typischen Anfangsproblemchen. Zu lesen gibt's über: No Sports (das sind doch aber Hippies!), Springtoifel (die Fragen sind doch aber

etwas peinlich, oder?), Buttermaker, The Ramones (Biografie), Fußball, Fisch der Lokalmatador und ein bisschen pipapo.
Da sind wirklich noch einige Steigerungsmöglichkeiten drinne!)

Foier Frei Nr.9

(F.O., PF 2, 09041 Chemnitz für 5,-DM incl.Porto)

Das Heft hätte eigentlich schon beim letzten Mal besprochen werden können, kam aber ein paar Monate zu spät hier an. Inhaltlich dreht sich mal wieder (fast) alles um R.A.C., jedoch merkt man wieder an den InterviewFragen, daß man noch mehr als Politik, Saufen und Sex im Kopf hat. Dabei sind: Dolly D., Faustrecht, Nordian-Versand, Nordisc-Versand, Schlachthaus, News, Konzertberichte usw.. Sehr gut kommt die Fanzine-Umfrage, ist zwar offensichtlich von Farin abgekupfert, kommt aber sehr gut. Alle Leute vertreten dabei ihre Meinung und Standpunkte recht ordentlich, nur beim Roial versucht man ständig um den Brei herum zu reden, irgendwie will man es allen recht machen. Klingt ziemlich schleimisch!
Das F.F. ist auf jeden Fall das beste Heft des rechten-"patrioischen" Teils der Skinheadbewegung und es ist wohl das einzigste Heft der Richtung wo man einem keine Meinung eingetrichtern will. Sehr viele News, sehr viele Stories, sehr gute Photos....sehr empfehlenswert!

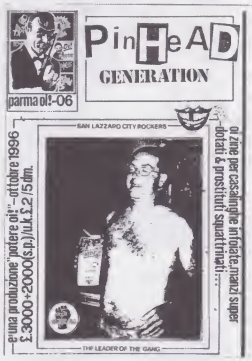
Lokalpatriot Nr.6

(A. Grabo, Ferd.-Tietz-Str.44, 96052 Bamberg für 3,-DM)

Hatte man früher etwas R.A.C. und den Großteil SKA und Oi!, so sieht's jetzt genau umgekehrt aus. Die Mischung: Links-Rechts-Mitte hat mir ja noch nie gefallen, doch nun scheint sich A. wenigstens eine Richtung ausgesucht zu haben, was ich eigentlich besser finde, auch wenn ich eine andere Meinung habe.
Im Heft finden sich Doitsche Patrioten, Scharmützel, Faustrecht und Holsteiner Jungs. Die D.Patrioten (auch aus Magdeburg) haben mich dann gleich mal geoutet, auch wenn da entscheidenes verwechselt wurde, naja egal.
Der Lokalmpatriot zählt nun also zu den R.A.C. zines, allerdings nicht zu den besten.

Noies Doitschland Nr.9

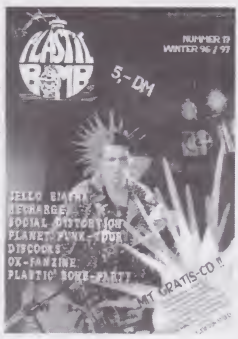
Was sonst im Heft steht ist jetzt erstmal nebensächlich, denn ich muß hier erstmal einige Sachen klarstellen!
Seit dem der Ralf vom N.D. nicht die Kampfzone EP pressen durfte nervt der Junge mich mit seltsamen Briefen, von wegen Band-Worm-Records (welches die Redax vom Pride macht) wäre ein Abzockerlabel und wir wollen das schnelle Geld machen usw. bla bla. Er hatte mir schon zwei Briefe geschickt im völligen Kindergarten-Niveau, von wegen "Du bist doof, blllll", kann sich jeder bei Intersse gerne mal angucken. Ich habe ihn darauf versucht zu besänftigen und er solle doch mal auf den Boden der Tatsachen zurückkommen, da man mit auf 500 lim. EPs oder MLPs (Verkaufspreis der MLP 12,-DM!!!) keine Kohle verdienen kann, was er doch eigentlich als Labelmacher am besten wissen müßte, oder hat der gute Ralfi etwa DIE Formel gefunden? Ihr könnt auch gerne andere Labels fragen, wie Teenage Rebel, Blind Beggar oder Scumfuck, die werden Euch das gerne bestetigen. Wir haben die Restrisiko EP herausgebracht, weil wir das so geplant hatten, und die beiden Gitarristen kurz vor dem Aussteigen waren, deshalb passierte auch alles Hals über Kopf, das die Aufnahme so schlecht geworden ist lag einzig und allein am Studio (dem Arsch fluchen wir heute noch hinterher)! Aber der feine und korrekte Ralf möchte uns ja gerne schlecht machen. 1997 wird übrigens eine weitere EP von Restrisiko erscheinen, da wird man sehen, was die Band normalerweise drauf hat!
Ich find' das einfach nur lächerlich was der Kunde da abläßt, obwohl sein Palaber ja schon an Beleidigung grenzt. Außerdem habe ich ja schon selbst erlebt (beim SKA Festival in Potsdam), daß der Ralf keinen Arsch in der Hose hat um einen das selbst ins Gesicht zu sagen. Du bist mir ein Skinhead!!!?
Nochmal was zur Kampfzone Scheibe: Nachdem Martin Kemming von Cinderella Music die EP nicht mehr rausbringen konnte, fragte ich Kampfzone, mit denen ich in Kontakt stand, ob wir nicht die Scheibe rausbringen könnten, und Grütze von K. sagte zu. Kurze Zeit später erfuhren wir, daß Ralf auch angefragt hatte, ob er die Platte machen könnte, da hatte Grütze uns aber schon zugesagt. Daraufhin ward er wohl ziemlich sauer auf uns und seine Hetze begann.
Übrigens Ralf, daß Du Dein billigst(!) kopiertes Heft für 3,-DM verkaufst soll wohl ein Witz sein!? Und ein bisschen weniger Arroganz in Deinem Schreibstil könnte Dir auch nicht schaden, denn Du bist kein Gott und jeder kann sich seine eigene Meinung über bestimmte Sachen bilden, denn Deine Person ist weniger interessant als die Platte die Du besprichst!



Plastic Bomb Nr.17

(Michael Will, Forststr.71, 47055 Duisburg für 5,-DM)

Erstmal eine öffentliche Entschuldigung, daß ich vergessen habe die letzten Hefte zu besprechen: Entschuldigung.
Nun zählt das P.B. ja zu den (oder dem) größten deutsche PunkRock Fanzine(s), wodurch ich mal davon ausgehe, daß es eh jeder liest, also ein Review unsinning ist, aber ich werd's aber doch tun, weil ich mal wieder vom Frank dringlichst darum gebeten wurde.
Im Inhalt findet sich diesmal: Jello Biafra (Dead Kennedies) [!!!], Recharge, Social Distortion(!), Discocks (!!!), OX-Fanzine und vieles mehr an Berichten, Reviews, News, Dates usw. Alles in allem wirklich sehr interessant und gehört auch mit zu meiner Pflichtlektüre. Was mich aber weiterhin persönlich stört sind zwei Dinge: Der Schreibstil (viel zu viel bla bla, den keinen interessiert) und die arogante Haltung gegenüber unbekannten Anfängerkombos und bestimmte Leute, die ihnen nicht in den Kram passen. Es schreiben ja viele Leute mit und ich meine damit auch nicht alle, aber wer gemeint ist, wird das schon selber merken.
Ansonsten ist das Teil TOP und als Newsquelle unumgänglich! (Ihr habt übrigens vergessen unser Konzert am 18.1. mit den Verlorenen Jungs, The Puke und Tin Soldiers abzudrucken, ts! ts!)



Prafo Nr.4

(Andre Kludas, Mösterstr.32, 06849 Dessau für 1,50 DM)

Das Punkzine aus Dessau scheint es ja nun auch schon eine Weile zu geben, was allerdings bei uns noch nicht bemerkt wurde. Neben den üblichen Stories findet man Intis mit: Küchenspione, Dog Food Five und Bambix und ein paar lustige Photostories.
Da mir der Inhalt eigentlich nicht sehr viel gibt, mache ich hier schluß und sage: Punkfanzine.

Punetazo Nr.4

(Punetazi, Apto. 32208, 08080 Barcelona, Spanien für ca. 5,-DM incl. Porto)

Ein leider in Landessprache geschriebenes Skinzine. So kann man bei den meisten Sachen leider nur raten was so geschrieben wird. Auf jeden Fall finden sich Intis mit Boots & Braces und den Ruin Bois, dazu gibt's noch ein paar (für sprachkundige) sehr interessante Stories über Oi! & PunkRock in Frankreich, Plastic Disc, Cockney Rejects u.a. sowie ein riesen Stapel Reviews und einige News am Ende. Die gut zu erkennenden Photos und Zeichnungen runden den guten gesamteindruck noch ab und ich würde mal sagen: Für Sammler sehr empfehlenswert!

Revolution Times Nr.4

(Revolution Times, postlagernd, 23501 Lübeck für 2,50 DM)

Das rote Skinhead-Fanzine geht also in die vierte Runde.

REVIEWS

Mit dabei sind diesmal: Chaos-Layout, No Respect, Psychisch Instabil, The Ferrymen, Punx & Skins in der DDR (!), Volkssturm, Black Pearl Records und Les Partisans. Der Rest wie immer.

Röhrzu Nr.10

T. Bachmann, Am Zügel 2, 17034 Neubrandenburg für 8,-DM incl. Porto)

Leider ist's die letzte Nummer von einer der dienstältesten Punkheftchens aus der Zone. Grund für die Spaltung waren unterschiedlich Ansichten Skins&Punx usw., ist zwar schade, aber mit Mitveranstalter bringen jetzt alle ihre eigenen Hefte heraus. Der Name des pro-Skinhead Heftchens wird dann "Stupid over you" sein und dürfte anfang '97 das Licht der Welt erblicken.

Dem Heft ist übrigens eine EP beigelegt, auf der u.a. O.B. einen Song beigesteuert haben, sonst finden sich noch einige (für mich) unbekannte Lokalkapellen auf der Scheibe. Zu Lesen gibt's auf satten 100 Seiten tonnenweise dies und das, reicht fast für'ne Woche.

Wenn ihr Glück habt bekommt ihr noch ein Heft bei obiger Adresse, wenn nicht fragt doch mal bei ein paar Versänden an.

Roiberpost Nr.A

(Postfach 2126, 07318 Saalfeld für 4,-DM)

Ein sehr dickes und Computer-Gelayoutetes Heftle liegt hier vor mir, vom ersten Eindruck her wirklich top. Nur wenn man dann anfängt mit lesen, macht's keinen Spaß mehr, andauernd diese "wir sind wirklich unpolitisch , weil wir ja mal auch rechtes Zeux mit reinnehmen und Ihr nicht! bätsch", nervt schon nach kurzer Zeit. Die Redax scheint mir ziemlich besserwisserich zu sein, sowas nervt einfach! Dafür ist das allgeimeine Schreibniveau doch relativ hoch und kein 08/15 Geschriebsel. Zu lesen gibt's über: Verlorene Jungs, Trabireiter, Torsten Ritzki (Kult! wie die Loite sich immer ärgern, daß der Torsten keinen rechten Wix mehr tolleriert! "Aber der hat doch mal das Glorreiche Taten gemacht, da kann er doch sowas nicht sagen!"-Gelaber, find' ich immer wieder lustig!), Punkroiber, Helen of Oi! Records, A.M. Music (es geht um einige Vorwürfe gegen sie, bzgl. KdF, Kommerz usw.), Ad Nauseam und Willi Wucher Teil.2. Im Großen und Ganzen ein sehr gutes Skinzine, vor allem das Layout (erinnert stark ans Frankomania) finde ich sehr gut, ihre Einstellung bzgl. einiger Sachen teile ich jedoch nicht!

Schnaps Ficken Nr.4

(Olof Rathjens, Medusastr.11, 24143 Kiel für 2,-DM)

Aus dem hohen Norden kommt diese Glatzenlektüre, sogar irgendeinen politischen Anspruch, was ja sonst für diese Region eher selten ist. Im Inhalt get's mehr um die örtliche Szene und darum Gedanken über dies und das zu äußern um auch klar gegen bestimmt Sachen die ihnen in der Szene nicht gefallen Stellung zu beziehen. Sonst findet man eine ganze Menge Reviews und Konzertberichte, Intis mit Oxymoron und Contempt, wobei die vielen Photos im ganzen Heft wirklich sehr gut erkennbar sind.

Im Großen und ganzen eine empfehlenswerte Glatzgazette, zwar etwas dünn, aber dafür preiswert!

Scumfuck Nr.34

(SF, Postfach 100709, 46527 Dinslaken für 2,-DM plus 3,-DM Porto)

Richtig dick ist's diesmal das SF, was wohl zum Großteil an den beiden sehr ausführlichen Blackpool Berichten liegt. Sonst findet man neben dem Üblichen, Intis mit: Rabauken, Smegma, Trabireiter und Broilers. Diesmal ist auch wieder eine Story vom Willi drinne über seine Alk-"entziehungs"kur, wat natürlich die Krönung im Heft ist. Muß man!

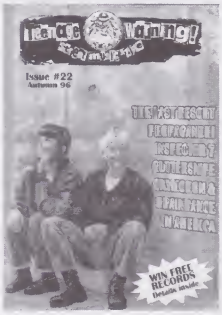
Skinup Nr.41, 42

(Skinup, Weichselstr.66, 12043 Berlin für 4,-DM)

Nr.41: Es werden wiedereinmal stapelweise Bands vorgestellt, so daß ich die jetzt gar nicht alle aufzählen kann, aber hier mal die Wichtigsten: Bitter Grin, The Bradleys, F.B.I., Troopers, Subborn All-Stars, OHL, Liberator, 999, Loikaemie usw. Am Besten finde ich das Inti mit 'Sid Vicious' und die Foto-Love-Story vom Prüfer, man was hab ich gelacht! Sonst gilt für das Skinup natürlich der gleiche Pflicht-Staus wie für's Plastic Bomb, denn ohne die News kommt man nicht aus!

Nr.42: Warum bitte schön, mein lieber FMcN, sollte ich mich nicht trauen meine Meinung über Euch nicht zu äußern? Ich sage nur, was ich für notwendig halte, die Bewertung von Szenegrößen überlasse ich lieber den wichtigen Leuten von den großen Magazinen, oder vom Noien Doitschland. Was bitte soll das: "Wertung: keine", traust Du Dich etwa nicht Deine Meinung zu äußern? (dämlicher Spruch, nicht wahr?!) Übrigens würde ich mich gerne von Dir zu einem Bier einladen lassen, denn wenn was umsonst ist bin ich immer gerne dabei. Meine Tel. Nr. steht im Impressum, Dich kann man ja nie erreichen.

Das Heft kommt diesmal mit: 1001 Bandvorstellungen, Klasse Kriminale, Loaded, Skinheads im Knast, Gordon, Springtoifel und eine Menge Dies und Das. Noch keine Zeit gehabt das Teil zu lesen, da es erst kurz vor Redax-Schluß hier reinkam.



Der Springende Stiefel Nr.9

(D.S.S., P.O. Box 739, 4021 Linz, Austria; Abo (4 Nummern) 22,-DM)

Der Stiefel hat diesmal zwar 12 Seiten weniger als beim letzten Mal, es ist aber alles viel "komprimierter", da die Schrift kleiner gemacht wurde und jedes quadratmilimeterchen Platz ausgenutzt wurde. Der informierenden Aufgabe in der Szene wird er auch diesmal wieder gerecht, da fast unzählig viele Bands aus der ganzen Welt vorgestellt werden. Ist zwar nicht alles sehr ausführlich, aber man kann sich gut einen Eindruck machen, der einem in Plattenkatalogen meist vergegeben wird. Hier ein paar Bands: Punkroiber, Zona A, Captain Boykott, Mafor Accident, The Pride, Skacha usw.

Ein kleines Mancko ist allerdings, daß man bei den Demo-Tape Reviews die Adressen vergessen hat, der Kontakt zu den Bands ist ja nun eigentlich der Sinn von Demo-Tapes, oder! Kult ist auf der Photoseite der ABINATOR, oder so ähnlich, man was ham wa da gelacht!

Stahlkappe Nr.6

(Juliane Eras, Andreasstr.16, 99084 Erfurt für 2,50 DM)

Uns Juliane mußte diesmal (fast) ganz alleine am Heft arbeiten und ich muß sagen, daß es bis jetzt das beste ist. Die Mischung ist diesmal wohl auch so groß wie sie noch nie war, fast alle Musikrichtungen wurden abgegrast. Ich zähle mal die Interviews auf, da wären: Smegma, Hated Principles, Panzerknacker, Double Torture, The Lurkers, Monkey Shop, Bombecks, Oi-Melz, Blanc Estoc und Incognito Records dazu kommen noch irgendwelche Berichte über irgendwelche unbekannten Soul Bands, wer brauch denn sowas(?). Das man natürlich noch einen Stapel Konzertberichte, Photos und News findet brauch man wohl nicht zu erwähnen.

Zu bemängeln wäre da nur dieses Chaos-Schnipsel-layout, was noch relativ übersichtlich ist, da gab's schon schlimmeres, no Juliane.

Street Kids Nr.4

(Street Kids, Apartado de Correos 42133, 28080 Madrid, Spain für 200 pts.(?))

Vom Schreiberling unseres letzten Spanien-Berichtes kommt nun auch schon die vierte Ausgabe seines Fanzines. Man kann wegen der seltsamen Landessprache mal wieder nix lesen, aber wer spanisch kann, der kann sich über Interviews mit: Suburban Rebels, Desorden Publico, Berracos und Opcio K-95 freuen. Sonst sind noch Stories über The Jam und The Addicts drin und natürlich News und Reviews, aber wer's nicht lesen kann, dem bleiben nur noch die Bilder übrig,

Tonträger

an denen es zum Glück nicht mangelt.

Teenage Warning(ex-Bronco Bullfrog/Skoink) Nr.22

Johan Van Mieghem, Postbus 46, 9050 Ledeberg 1 für 5,-DM incl. Porto)

Das größte Streetpunk Magazin Europas, wie man sich selber nennt gibt sich also nun unter neuem Namen die Ehre. Hört sich zwar ziemlich anmaßend an, ist aber so, denn hier werden die meisten News aus ganz Europa zusammengetragen. So ist es wenig verwunderlich, daß die Hälfte des A4 Heftes aus News und Reviews besteht. Dazu kommen in dieser Ausgabe: Oxymoron/Braindance - US-Tour-Story von Sucker, ein sehr gutes Inti mit THE WARRIORS sowie Intis mit: PROPAGANDHI, INSPECTOR 7 und GUTTERSNIPE.

Für international interessierte Loite ein Muß.

Toifelswerk Nr.1

(Toifelswerk, postlagernd, 04109 Leipzig für ca.(?) 2,-DM)

Ein neues Punkerfanzine konnte ich vor kurzem in Dessau erstehen, welches aus dem Umkreis von AMTSANMAßUNG entsprungen zu sein scheint. Das Teil ist sehr lustig geschrieben, zumindest die Konzertberichte, der Bericht über "Vitamine im Weltall" ließ mich dann aber resignieren, da ich diese Wissensflut auf einmal nicht verarbeiten konnte. Vielleicht kann mir ja mal jemand erklären, warum die Erde nun auf einmal eine Möhre sein soll!? Kann ja jeder behaupten und hinterher behaupten er wäre Einstein.

Weiterhin findet man ein kniffliges Kreuzworträtsel, Intis mit Tetra Vinyl und The Tornados und und und

Ich muß schon sagen, ein für unsere Gegend (also mich meine die Entfernung, nicht das wir zu Sachsen gehören würden, tss.... das wäre ja....) sehr informatives Heft, was die Anschaffung mehr als 100% lohnt!

Troep van morgen Nr.7

(Kris V.P., Xaverianenplantsoen 32, 2300 Turnhout, Belgium für 1 IRC)

Der belgische Newsletter ist wieder da mit tonnenweise Infos, in englisch geschrieben über die internationale Oi!/Punk/SKA Szene. Zu lesen gibt's über: Szene Polen, Ruin Bois, Down But Not Out, Rampage, Blanc Estoc, Headstrong, 12 Poitbuck und Hardskin.

Wer englisch kann sollte diesen sehr preiswerten Newsletter mal ordern, lohnt!

W.P.F. Nr.7

(W.P.F., Apartado 35, 40450 Nava de la Asunciòn, Segovia, Spanien für ca.5,-DM incl. Porto)

Noch ein spanisches Zine gelangte nun in meine Klauen. Die Leute zieht's klar mehr in Richtung SHARP, SKA usw., aber man findet auch einige Sachen über Oi!. Seh hipp kommen die Leute vom Skinup, welche wohl zu Besuch waren und man gleich die Gelegenheit nutzte um ein Inti zu machen und ein paar Photos zu schießen. An News mangelt's dem Heft auch nicht, gilt ja nicht umsonst als eines der großen spanischen Fanzines, leider bleibt das Verstehen mal wieder auf's Raten beschränkt - Landessprache- Ihr wißt schon. Interviewt wurden weiterhin der Skatalites Rentnerklub, die Malarians, Mount Zion (beides spanische SKA Bands), Impact, The Rough Kutz sowie ein paar weitere Bandvorstellungen. Berichte gibt es über: Skinheads Kolumbien, ein bischen über Scooter, Fußball usw. und natürlich ein paar Konzertberichte.

Die Photoqualität ist auch sehr gut, da das Heft richtig gedruckt wurde, also für Sammler ein auch sehr zu empfehlendes Heft.

ZAP Nr.141

(ZAP, PF 1007, 66441 Bexbach für 5,-DM)

Neuerdings kommt hier auch noch das ZAP reingeflattert, wo ich doch mit der HC Szene nun nicht gerade sehr viel anfangen kann. hmmm... Im Heft findet sich aber doch 'ne ganze Menge 'richtigen' PunkRock, so daß ich richtig überrascht war. Neben 100.000 News,

Reviews, Photos, Werbungen und Dates findet man auch noch Intis mit: Murphy's Law und H^2O, dazu noch einige verrückte Geschichten, wo man sich an den Kopf faßt, daß einem sowas einfallen kann.

Also wer viel Zeit hat, der hat hier viel zu lesen und zu lachen!

Battalion of Saints a.d.: Cuts... CD

(Taang! Records, 706 Pismo Ct. Diego, CA. 92109, USA)

Von den Jungs kannte ich bisher nicht mal den Namen und jetzt sollen sie sich schon wieder getrennt haben. Irgendwie erinnern sie mich ganz stark an Total Chaos, der Sound ist eben diese typische Form des Ami-HC-Punk, ohne irgendwelche New-School-Einflüsse. Wer starke Nerven hat, kann ja mal versuchen die Scheibe ganz in voller Laustärke durchzuhören, entweder man kommt in die Klapper oder man wird süchtig. Geiler HC-Punk!

The Business: Death to Dance MCD

(Taang! Records)

Das die Engländer nun ganz zum amerikanischen Taang! Label gewechselt sind dürfte ja nun mittlerweile bekannt sein. Sound-mäßig hat sich allerdings nix geändert, die Jungs spielen eben den besten Oi! von der Insel und sind ihrem Stil absolut treu geblieben. Zu hören gibt's 4 neue Songs und 2 neue Versionen von 'Out in the cold' und 'Drinkin & Drivin'.

Auch wenn Business einigen Leute sehr unsympatisch geworden sind, sind machen trotzdem noch den besten Oi!

The Buttlers: Trash for cash CD

(Blackout Records/ Vertrieb: Knock Out, PF 100716, 46527 Dinslaken)

Dies ist die erste Scheibe die ich von ihnen höre, obwohl ich sie schon 2mal live gesehen habe. Dies war wohl auch der Grund dafür, denn bisher haben sie mir nie gefallen. Es hört sich vielleicht komisch an, aber der Silberling gefällt sogar mir, auch wenn ein paar Aussetzer dabei sind, wo etwas zu viel experimentiert wird. Aber im Großen und Ganzen ist sie eine Freude für meine Ohren, da schöner TwoTone SKA, ohne diesen nervenden speed-Sound der meisten deutschen Bands. Es geht zwar flott ab, übertreibt es aber nie und langsam geht es bei ihnen eben auch. Sollte man mal reinhören!

Chapter 21: same EP

(DSS Records)

Wieder eine neue Band aus Canada von denen man noch nix gehört hatte. Letztes Jahr kannte man von dort noch fast gar keine Band und jetzt tauchen sie alle aus dem Untergrund auf. Trotz der gleichen Herkunft klingen sie trotzdem alle anders. Chapter 21 nehmen ihre Power aus dem Sound von Condemned 84 ohne sie dabei zu kopieren. Harte Mucke mit Skinhead Texten die einen recht guten Eindruck hinterläßt. Obwohl ich mir die Scheibe bestimmt schon 5 Mal reingezogen habe, blieb mir leider kein Song richtig im Kopf hängen, denn irgendwie fehlt den Titel das gewisse Etwas. Trotzdem: Geiler Oi! von 4 canadischen Skinheads!

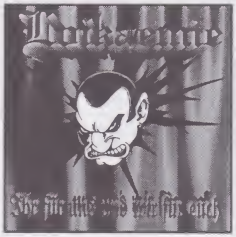
The Caravans: Psychobilly Collection Vol.1 EP

(Scandal Records/ Vertrieb-Knock Out)

Das Cover sieht ja echt süß aus, aber von der Band habe ich noch nie was gehört. Von Psychobilly kannte ich bisher nur Klansmen, die ja wohl fast nur bekannte Songs gespielt haben. Das hier klingt allerdings etwas fremd für meine Ohren und hört sich

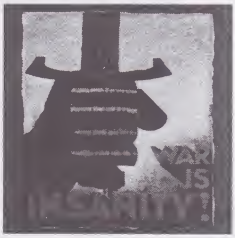
YOU WANT IT? WE'VE GOT IT!

Unser brandneuer Mailorder-Katalog ist gerade frisch gepreßt. Für lumpige DM 2,- Portokosten kriegt Ihr säckeweise Oi!, Punk, Ska, Billy und alles, was viel besser als Valensina klingt!



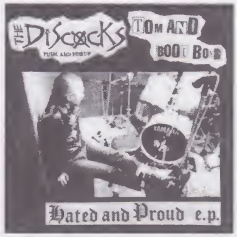
Loikaemie: "Ihr für uns und wir für Euch" (LP/CD)

Power from the Eastside! Genauer gesagt Plauen. Geile Musik und nicht die üblichen Texte. Jetzt kann der "Aufschwung" Ost endlich losgehen.



Various Artists: "War Is Insanity" (LP)

Deutsch-italienische Koproduktion mit Short 'n' Curlies, Stage Bottles, Klasse Kriminale, Red London, Red Alert, Nabat usw. Klappcover. Limitierte Auflage

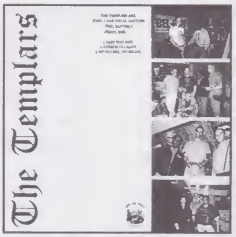


The Discocks / Tom And Bootboys: "Hated And Prouds" (Split-7")

Discocks dürften ja inzwischen jedem Depp hinlänglich bekannt sein.
Tom And Boot Boys sind jung, rauh und rotzlöffelfrech.

Funeral Dress: "Singalong Pogo Punk" (LP)

Brandneuer Longplayer von Belgiens Punkband Nr. 1. 13 Hits, die Skins und Punks united sein lassen.
Plus vier Livesongs als Bonus.



The Templars / Glory Stompers (Split 12")

Sechs neue Songs.
Sechs mal amerikanischer Oi!
Sechs mal working class rock'n'roll.
Sechs mal den puren Stoff. Sonst nichts.

Oi-melz: "Keine Zeit" (LP)

Deutscher Oi!-Punk, der die Onkelz endgültig ins Altersheim befördert.
Jetzt endlich auf Vinyl.
Auf 1.000 Stück limitiert. Zugreifen, bevor es andere tun!

Various Artists: "Knock Out In The First Round" (CD)

70 Minuten Vollzeit, 10,-DM inkl. Porto.
Braindance, Bullshit, Discocks, Fuck Ups, Oxymoron, Rebels, Red Alert, Short'n'Curlies, Stage Bottles uvm.

Knock Out Records • Postfach 10 07 16 • D-46527 Dinslaken
phone: +49 (0) 20 64 / 911 68 • fax: +49 (0) 20 64 / 908 64

Im Vertrieb von brain storm
TREND VERTRIEB

eigentlich mehr nach Rock'n'Roll an, aber die feinen Unterschiede kenne ich da eh' nicht. Wer sowas hört, wird's wohl kaufen.

The Crack: wants you 10"EP

(Scandal Rec./ Vertrieb Knock Out)

Sämtliche Legenden erwachen aus ihrem Schlaf, so auch die SLADE des PunkRock - The Crack. Melodische Tracks einzigartiger Klasse wie sie eigentlich nur von ihnen stammen können entzücken auch auf dieser Scheibe den geneigten Hörer. So als hätten sie nie aufgehört spielen sie in ihrem Stil und jeder Fan ihrer ersten Sachen wird garantiert auch hiervon wieder voll überzeugt sein.

Leider befinden sich nur 4 Titel auf dieser 10", was das Ganze nicht gerade günstig werden läßt, aber man hat eine schöne Scheibe mehr im Plattenschrank und man kann in einigen Jahren mit dieser Rarität bei seinen Kumpels herumpressen.

El Bosso & die Ping Pongs: Komplett! CD

(Pork Pie/ EFA)

Deutscher SKA scheint ja mal wieder IN zu sein und so werden die eingestaubten Bands wieder ausgegraben und man legt nochmal ihre Scheiben auf. El Bosso wurden nun aber komplett wiederbelebt und sie sollen sogar wieder Konzerte geben. Auf diesem digitalen Tonträger wurden ihre beiden analogen Alben "Ich bin Touri" und "El Bosso & ...." plus einiger Samplerbeiträge und einem unveröffentlichten Titel "Schrunz" gepreßt.

Ihr Stil dürfte ja einigen von Euch bekannt sein, den anderen sei gesagt: einfacher deutscher SKA ohne intellektuellen Anspruch, dafür mit viel Fun und gut tanzbarer Mucke.

Reit sich in eine Linie mir Mother's Pride, Busters & Co. ein.

Funeral Dress: Singalong Pogo Punk LP

(Knock Out Records)

Astreiner PunkRock schallt aus dem nahen Belgien zu uns herüber. Mit einer Mischung aus melodischen 77er Melodien und der Härte von Exploited oder One Way Sytem knallen uns die alteingedienten Funeral Dress ein Brett nach dem anderen vor den Kopf. Was mir besonders gut gefällt ist die Abwechselung zwischen ihren Titeln, denn man hat keinen typischen Stil der sich über jeden Songs erstreckt, sondern man macht öfters Abstecher in verschiedene Richtungen.

Neben der Tatsache, daß dieses Meisterwerk auf 1000 St. limitiert ist, ist sie 100% Pflicht, da 200% PunkRock!!!

Goldfinger: same CD

(Mojo/Universal Records, BMG)

Eine neue PopPunk aus den Staaten stellt sich hier ganz im Stile von Green Day & Co. vor. Musikalisch stellt man sie zwar als PunkRock Kapelle im Stile alter englischer Heronen vor, mit denen würde ich sie allerdings nicht vergleichen, denn ein Mix aus schnellen SKA Rhythmen und treibenden snoopy-Punk Riffs sieht den Altmeistern nicht gerade ähnlich. Eher eine Mischung aus NoFx, Mighty Mighty Bosstones und Green Day wirbelt einem hier um die Ohren.

Am Anfang haben sie mir ehrlich gesagt nicht so gefallen, aber nach 2-3 maligen Anhören mochte ich sie schon gar nicht mehr aus dem Player nehmen. Wirklich sehr gute Pogo Mucke mir Ohrwurm-Charakter, nicht nur für "Skate-Punx" interessant!

Impact: Legendes Urbaines CD

(D.S.S. Records)

Ebenso wie The Sevice bringen nun auch die Kanadier ihre erste CD beim Springenden Stiefel raus. 13 Songs bekommt man zu hören wobei 2 davon Covers sind (Camera Silens und The Oppressed), allesamt sind in dem kräftigen Sound gespielt wie man ihn schon auf der EP zu hören bekam und natürlich auch wieder in französisch gesungen. Letzteres ist für mich das einzigste Manko an der Scheibe, da französisch nicht unbedingt meine Lieblingssprache ist. Die Songs sind aber allesamt kraftvoll und musikalisch erste Sahne, Ausfälle sind eigentlich auch nicht dabei, so daß ich die Scheibe nur weiterempfehlen kann.

Loikaemie: Ihr für uns und wir für Euch LP/CD

(Knock Out Records)

Gab's ja noch gar nicht, daß Knock Out eine Zonenband rausbringt! Auf jeden Fall wir mit Loikaemie einen würdigen Vertreter am Start, der hier zeigt was in ihm steckt. 17 erstklassig produzierte Songs werden uns hier von den Vogtländern angeboten, ohne einen Ausfall. Wer sie nicht kennt, dem sei gesagt, daß sie recht harten und schnellen Oi!/Punk spielen mit Texten über Fun, Abarten und gegen Nazis. Viele Texte gehen für mich etwas zu stark in die Klische-Ecke (mehrere Kategorien), was neben dem HC-Punk lastigen Sound allerdings die einzigsten Mankos sind.

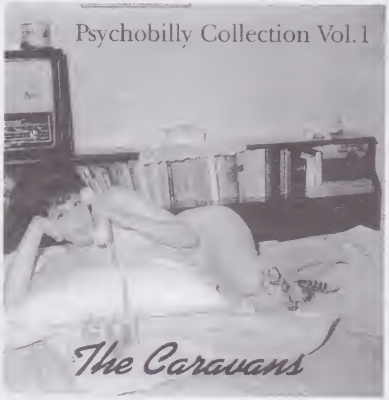
Die Inlays der CD und der LP nehmen sich übrigens nichts, also würde ich jedem der einen Platenspieler hat zum schönen Vinyl raten. Für Liebhaber deutscher Oi!/Punk Mucke ein Muß.

The Service: Man's Ruin CD

(D.S.S. Records, P.O. BOx 739, 4021 Linz, A)

Nachdem vor einer Weile schon die zweite EP der Amis auf demn österreichischen Label erschien legen sie nun mit einem Longplayer nach, der leider nur auf CD erhältlich ist. Schön nach dem ersten Anhören merkt man, daß sich muckemäßig nichts groß verändert hat. Ein recht "typischer" Ami-Oi! Sound mit viel Härte und einem Schuß Melodie, dazu kommen noch klasse Mitgrölrefrains und eine sehr "überzeugende" Stimme rundet alles ab. Im 12 seitigen Booklet finden sich die Texte und ein Stapel Photos.

Wer schon die letzte EP mochte sollte hier unbedingt mal reinhören!



Schimmelbrot: Demo Tape 1996

(Mike Thiele, PSF 61, 39340 Haldensleben)

Hier in der Gegend sie ja schon sehr bekannt, da man sie auf fast jedem Punk Festival sehen kann. Nun sind die Jungs Tetra Vinyl gefolgt und ein Tape im Helmstedter Borderline Studio aufgenommen, so ist es auch nicht sehr verwunderlich, daß der Sound sehr stark an die letzten Aufnahmen von T.V. angelehnt sind. Also ordentlich Power in Gitarre und Schlagzeug, nur der Gesang läßt wieder einmal zu wünschen übrig, klingt irgendwie zu trocken. Der Gesamteindruck ist aber trotzdem sehr gut, hätte ich echt nicht von ihnen erwartet!

Die Texte sind leider absolut nicht meine Fall, denn die Klischè PunkTexte mit Endzeitromantik hat man nun wirklich schon zu oft gehört, da dürfte es wirklich mal was neues sein.

Shock Troops: Perfektion vorup-Tape zur CD

(Band-Adresse: Shock Troops, Stalauer Allee 17, 10245 Berlin, Tel.: 030/ 2942263)

REVIEWS

Kam kurz vor Finito noch rein und ich muß sagen, daß sie mir nach dem ersten Anhören sehr gut gefällt. Vom Sound und Stil her sind sie genauso wie auf ihrer split LP mit Kietzgesöx. Ein Titel (mindestens einer) ist auf englisch, sonst waren es eigentlich alles deutsche Texte, tja und mehr kann ich jetzt gar nicht dazu sagen...

Slapshot: Old Tyme Hardcore CD

(Taang! Records)

Ich galube DAS sind die Slapshot wie man sie gerne hört. Denn hier auf dem neuen Album beweisen sie, daß goog old Slapshot noch nicht tot ist und die gleiche Power besitzt wie früher. 9 gnadenlose Kracher werden einem hier vorgesetzt, wobei leider zu bemängeln ist, daß Sound und Rythmus immer gleich sind. Da fällt's echt schwer die Scheibe ganz durchzuhören.

Slapshot Fan's wird wohl vor Freude ein Tränchen rollen!

split: Discocks/ Tom And Boot Boys EP

(Knock Out Records)

Die ersteren sind nun mitlerweile die bekanntesten Japsen hier in Deutschland, da sie eine Veröffentlichung nach der anderen auf den Markt schmeißen. Meiner Meinung nach zählen sie allerdings nicht gerade zu den besten Vertretern ihres Landes, da ihre Mucke recht eintöig und auf die Dauer irgendwie nervend ist obwohl der Sound trotzdem genial rüberkommt, dies zeigt auch die vorliegende Scheibe. Tom And Boot Boys spielen zwar im selben Sound, die Titel gefallen mir allerdings um einiges besser. Sie haben irgendwie mehr Abwechselung und man kann sie sich auch zweimal anhören.

Für Japan Fans ein Muß, der Rest sollte mal reinhören.

Subculture Squad: Enjoy Oi! Tape

(gibt's beim Daily Riot Scene - Fanzine für 4,50 DM incl. Porto)

Vor dem Tape hatte ich noch nichts von ihnen gehört, obwohl sie wohl schon seit einigen Jahren existieren. In den letzten 1-2 Jahren haben sie aber pausiert und nix von sich hören lassen. 4 Titel bekommt man in guter Demo-Qualität zu hören, was zwar nicht sehr viel ist, aber der Preis ist dafür recht günstig. Soundmäßig erinnern sie an die frühachtziger Oi! Bands aus England und Deutschland, also recht einfache Mucke mit kräftigem Gesang, in englisch. Spieltechnisch merkt man sofort, daß die Band schon seit einiger Zeit existiert.

Wer nicht glaubt, daß es in Deutschland noch gute Oi! Bands gibt, der sollte mal ein Tape ordern. Gibt's übrigens auch für 3,-DM beim SOS Boten und Band-Worm-Records.

The Three O'Clock Heroes: Over The Dump MCD

(We Bite Records, SPV)

Auf dem Cover Photo sehen die Leute aus wie die Kelly Family, musikalisch gehen sie aber, zum Glück(!), eine andere Schiene. Musikalisch spielen sie klasse 77er England Punk (kommen allerdings aus Frankfurt) mit viel Melodie und mischen, je nach Text, ein paar andere Stile dazwischen, dabei verarscht man die schon genannten Kelly's und den ein oder anderen bekannten Song. Alles klingt sehr abwechselungsreich, so daß man sich eigentlich schnell von ihrem musikalischen Können überzeugen kann. Auf den letzten 3 Alben sollen sie auch schon geglänzt haben, die habe ich allerdings noch nicht gehört, werden aber nachdem sie jetzt auf We Bite gelandet sind bestimmt nochmal nachgepreßt.

Auch wenn sie nicht so bekannt sind wie die alten engl. Vorbilder stehen sie diesen jedoch nicht viel nach, so daß ich jedem nur empfehlen kann hier mal reinzuhören.

Verlorene Jungs: Gekreuzte Hämmer Tape

(Peter Niemann, W.-Lantermann-Str.58, 46535 Dinslaken)

Ich will den Leuten ja nicht noch weiter in den Arsch krieschen, als ein Inti mit den Jungs zu machen, deshalb sage ich nur: Muß man haben!

V/A: Boston Hardcore CD

(Taang! Records)

Auch wenn ich mich mit der HC Szene nicht besonders auskenne, hört man doch schnell, daß diese CD einige Höhen und Tiefen mitmacht, letztere allerdings etwas mehr. mit dabei sind: Wrecking Crew (gefällt mit davon am besten), Eye for an eye, Said and done, Sam black church, Backbone, Maelstrom, Inrent to injure, STP, Suckerpunch, Only living witness und Crossface.

V/A: Der Sachsensampler CD

(Foier Frei)

Der Jens vom Foier Frei hat mir das Teil mal zugeschickt, damit ich's kritisch(!) im Heft beeugen soll, also zu ich's mal. Entstanden ist die CD, wie ihr oben seht, beim F.F., die die säkzische Oi! und R.A.C. Szene im ganzen Land bekannt machen will. Mit darauf sind OIPHORIE, A.E.G., DIE WEISSEN RIESEN, ROIALS, STÖRFAKTOR und DOLLY D., die insgesamt 14 Titel abliefern, sehr gemischt zwischen Oi!/Punk und R.A.C.. Es ist also kein altägliches Projekt, sondern eine Sache die es wohl nur dort geben kann, wo Skinheads auch mit verschiedenen Weltanschauungen zusammenhalten. Ein Sachsen-Anhalt Sampler wäre mit solchen Bands völlig undenkbar!

Eigentlich wollte ich mich noch über jede Band einzeln äußern, habe mir auch schon eine Seite Stichpunkte gemacht, aber das würde ja auch schon wieder 'auffallen', deswegen verkürze ich das mal. Textlich ist alles wirklich gemischt von "White Power Musik machen wir, national und ultradeutsch" bis zu "Wir halten nichts von rechten Idealen..." ist alles dabei, meist geht's natürlich um das "schöne" Sachsenland. Der Sound ist überall recht gut, da jede Band extra für diese Aufnahmen in ein gutes Studio gegangen ist.

Ich denke, daß sich jetzt jeder vorstellen kann worum es sich hier handelt, empfehlen würde ich nur ROIALS und DOLLY D.

V/A: Sounds of the street EP

(Scandal Rec./Vertrieb Knock Out)

"Die Platte zur Tour", wurde sie angekündigt. Wer The Crack und Pöbel&Gesocks auf ihrer Tour verpaßt sollte sich schnell in den Arsch beißen und so schnell wie möglich dieses Scheibchen ordern. Denn er hat sie zwar verpaßt, aber es ist noch nicht zu spät um sich die allerfeinste Oi! Mucke reinzuziehen. Je einen Song bieten uns hier PÖBEL&GESOCKS, THE CRACK und DISTORTION und es ist kein Ausfall dabei. Was auch schlecht möglich ist, da alle Bands einen eigenen Stil haben, den man in ihren Songs stets heraushört und den charakterisieren auch diese 3 Titel. Es sind zwar neue Titel, aber irgendwie hat man sie schonmal gehört, denkt man sich und freut sich gleichzeitig über die toffte Scheibe. Pflichtkauf! Da geht nix dran vorbei!

V/A: War is insanity! LP

(Knock Out/ Banda Bonnot)

Hierbei handelt es sich um einen Werbe-Label-Sampler der beiden deutschen und italienischen Plattenlabels. Die Knock Out Sachen sind den meisten ja bestimmt bekannt, aber die italienischen Labelproduktionen dürften die wenigsten besitzen und so ist die Scheibe doch sehr sinnvoll, denn man kann sich zu einem sehr günstigen Preis, sehr viel gute Mucke reinziehen. Der Preis dürfte übrigens überall genau zwischen dem einer LP und dem einer 7" liegen. Hier ein kleiner Auszug aus den Bands: Klasse Kriminale, Red Alert, Nabat, Resistenza, The Toasters, Colonna Infame u.v.a.)

Band-Worm-Records

News

Also vom neidischen Nordland Records - Ralf lassen wir uns natürlich nicht die Laune vermiesen und bringen mal wieder eine neue Scheibe raus. Es handelt sich um ein sehr schönes Stück, was in dieser Form wohl noch keine Plattensammlung gesehen haben dürfte, denn wir haben einen Mini-Karton für jede EP extra basteln lassen. Darin liegt dann die Platte, ein Inlay und ein großes Poster, für die leere Tapete.
Es gibt ganze 1000 Stück davon und es wird definitiv keine Nachpressungen geben. Falls diese Cover-Variante bei Euch gut ankommen sollte, was wir doch hoffen, werden wir auch unsere weiteren Platten damit ausstatten.
Wir wissen leider noch nicht genau auf welche Herstellungskosten wir kommen werden,, da alles erst im Februar fertig werden wird, aber der Endpreis sollte zwischen 7,- und 8.-DM liegen. Ihr könnt sie dann bei uns oder bei den meisten Oi!/Punk Mailorder kaufen, außer natürlich Nordland Records.

Europeen Oi!/ Punk Compilation Vol.1

The Real Horrorshow

(Poland)
"Zaglebie Sosnowiec"

Zona A

(Slovakia)
"V Pici"

Ruin Bois

(Spain)
"Oi! Oi! Music"

Goyko Schmidt

(Germany)
"Ob Glatze oder Iro"

Unsere monatliche Liste erhaltet Ihr gegen Einsendung einer 1,-DM Briefmarke unter folgender Adresse:

Band-Worm-Records
Postfach 37
39028 Magdeburg
Tel./Fax.: 0391-2525163

!!! Wir machen auch Satzarbeiten zur Druckvorlagenherstellung (Litho-Filme) von EP/ LP/CD - Cover, Inlay, Poster usw. Bands, Labels etc. können sich gerne bei uns erkundigen!!!

Außerdem gibt's ja auch den Band-Worm-Mailorder, wo es ein gutes Sortiment an Oi!/Punk Platten, Fanzines, Büchern usw. gibt, hier eine kleine Auswahl:
Braindance: Can of Worms LP/ CD 18,-/23,-DM
Cobra: Greatist Hits LP 19,-DM
Fully Loaded: Skinheads 4 ever 12"EP 15,-DM
Loikaemie: Ihr für uns und wir für Euch LP/ CD 18,-/23,-DM
Major Accident: The Ultimate High LP/ CD 18,-/23,-DM
Red London: Pride and Passion (+5 Bonus Tracks) 10"LP 18,-DM
Smegma: Schrammel Oi! LP/ CD 18,-/ 25,-DM
split Mushrooms /The Pride EP 7,50 DM
split Templars/ 90 Proof EP 7,50 DM
Troopers: same CD 25,-DM
V/A: **Grüße von der Ostfront Vol.2** LP 18,-DM
V/A: **Oi! It's Party Time Vol.2** EP 7,50 DM
The Warriors: Come Out To Play Video 30,-DM
Wretched Ones: Go to work PicLP/ CD je 25,-DM
u.v.m.

außerdem jeweils die aktuellen Ausgaben von: Akte: It's my life, Alfred Tetzlaf, Pride, Roial, Roiberpost, Scumfuck, Skingirl, Springender Stiefel, Stahlkappe, Strong & Proud, Teenage Warning, Up Yours... u.v.m.

am besten die monatliche Liste anfordern!

hmmm.....
schon wieder Warten auf's nächste Pride